

# ŚRĪMAD BHĀGAVATAM

Tenth Canto - Chapter 55



His Divine Grace  
A.C. Bhaktivedanta Swami Prabhupāda

# KAPITEL FÜNFUNDFÜNFZIG

## Die Geschichte von Pradyumna

In diesem Kapitel wird erzählt, wie Pradyumna als Sohn von Lord Kṛṣṇa geboren wurde und dann von dem Dämon Śambara entführt wurde. Es wird auch beschrieben, wie Pradyumna Śambara tötet und mit einer Frau nach Hause zurückkehrt.

Kāmadeva (Amor), eine Erweiterung von Lord Vāsudeva, war durch Lord Śivas Zorn zu Asche verbrannt worden und wurde als Teil von Pradyumna aus dem Schoß von Rukmiṇī wiedergeboren. Ein Dämon namens Śambara, der Pradyumna für seinen Feind hielt, entführte ihn aus dem Entbindungsraum, noch bevor er zehn Tage alt war. Śambara warf Pradyumna in den Ozean und kehrte in sein Königreich zurück. Ein mächtiger Fisch verschluckte Pradyumna und wurde von Fischern in einem Netz gefangen. Sie präsentierten den riesigen Fisch Śambara, und als seine Köche ihn aufschnitten, fanden sie ein Kind in seinem Bauch. Die Köche gaben den Säugling der Magd Māyāvati, die erstaunt war, ihn zu sehen. In diesem Moment erschien Nārada Muni und sagte ihr, wer der Säugling war. Māyāvati war eigentlich Kāmadevas Frau, Ratidevī. Während sie auf die Wiedergeburt ihres Mannes in einem neuen Körper wartete, hatte sie eine Stelle als Köchin im Haushalt von Śambara angenommen. Nun, da sie verstand, wer der Säugling war, begann sie, intensive Zuneigung für ihn zu empfinden. Nach sehr kurzer Zeit wuchs Pradyumna zu jugendlicher Reife heran und bezauberte alle Frauen mit seiner Schönheit.

Einmal näherte sich Ratidevī Pradyumna und bewegte spielerisch ihre Augenbrauen in einer ehelichen Stimmung. Pradyumna sprach sie als Seine Mutter an und bemerkte, dass sie ihre eigentliche mütterliche Stimmung beiseite legte und sich wie eine leidenschaftliche Freundin verhielt. Daraufhin erzählte Rati Pradyumna, wer sie beide waren. Sie riet ihm, Śambara zu töten, und um ihm zu helfen, unterwies sie ihn in den mystischen *Mantras*, die als Mahā-māyā bekannt sind. Pradyumna ging zu Śambara und forderte ihn, nachdem er ihn mit verschiedenen Beleidigungen verärgert hatte, zum Kampf heraus, woraufhin Śambara wütend seine Keule nahm und nach draußen marschierte. Der Dämon versuchte verschiedene Zaubersprüche

gegen Pradyumna, aber Pradyumna wehrte sie alle mit den *Mahā-māyā-Mantras* ab und enthauptete Śambara dann mit Seinem Schwert. In diesem Moment erschien Ratidevī am Himmel und entführte Pradyumna nach Dvārakā.

Als Pradyumna und Seine Frau die inneren Gemächer von Lord Kṛṣṇas Palast betraten, dachten die vielen schönen Damen dort, Er sei Kṛṣṇa selbst, so sehr glichen Sein Aussehen und Seine Kleidung der des Herrn. Aus Schüchternheit rannten die Damen hin und her, um sich zu verstecken. Aber nach einer Weile bemerkten sie kleine Unterschiede in Pradyumnas und Kṛṣṇas Aussehen, und als sie verstanden, daß Er nicht Lord Kṛṣṇa war, versammelten sie sich um Ihn.

Als Rukmiṇī-devī Pradyumna sah, fühlte sie sich von mütterlicher Liebe überwältigt, und die Milch begann spontan aus ihren Brüsten zu fließen. Als sie bemerkte, dass Pradyumna genau wie Kṛṣṇa aussah, wollte sie unbedingt herausfinden, wer Er war. Sie erinnerte sich daran, wie einer ihrer Söhne aus dem Wöchnerinnenzimmer entführt worden war. "Wenn Er noch am Leben wäre", dachte sie, "wäre Er im gleichen Alter wie dieser Pradyumna, der vor mir steht." Während Rukmiṇī auf diese Weise nachdachte, kam Herr Kṛṣṇa in Begleitung von Devakī und Vasudeva an. Obwohl der Herr die Situation sehr gut verstand, blieb Er stumm. Dann kam Nārada Muni und erklärte alles. Alle waren erstaunt, als sie den Bericht hörten, und umarmten Pradyumna in großer Ekstase.

Da Pradyumnas Schönheit der von Kṛṣṇa so sehr ähnelte, konnten die Frauen, die in einer mütterlichen Beziehung zu Pradyumna standen, nicht anders, als Ihn als ihren ehelichen Geliebten zu betrachten. Er war schließlich das genaue Spiegelbild von Śrī Kṛṣṇa, und deshalb war es für sie ganz natürlich, Ihn auf diese Weise zu sehen.

## ŚB 10.55.1

श्रीशुक उवाच

कामस्तु वासुदेवांशो दग्धः प्राग् रुद्रमन्युना ।

देहोपपत्तये भूयस्तमेव प्रत्यपद्यत ॥ १ ॥

*śrī-śuka uvāca*

*kāmas tu vāsudevāṁśo*

*dagdhah prāg rudra-manyunā  
dehopapattaye bhūyas  
tam eva pratyapadyata*

## Synonyme

*śrī-śukah uvāca* - sagte Śukadeva Gosvāmī; *kāmah* - Amor; *tu* - und; *vāsudeva* - von Lord Vāsudeva; *amśah* - die Ausdehnung; *dagdhah* - verbrannt; *prāk* - zuvor; *rudra* - von Lord Śiva; *manyunā* - durch den Zorn; *deha* - ein Körper; *upapattaye* - um zu erhalten; *bhūyah* - wieder; *tam* - zu Ihm, Lord Vāsudeva; *eva* - in der Tat; *pratyapadyat* - kam zurück.

## Übersetzung

Śukadeva Gosvāmī sagte: Kāmadeva [Amor], eine Erweiterung von Vāsudeva, war zuvor durch Rudras Zorn zu Asche verbrannt worden. Nun, um einen neuen Körper zu erhalten, verschmolz er wieder mit dem Körper von Lord Vāsudeva.

## Erläuterungen

In seinem *Kṛṣṇa-sandarbha* (*Anuccheda* 87) zitiert Śrīla Jīva Gosvāmī den folgenden Vers aus der *Gopāla-tāpanī Upaniṣad* (2.40), um zu beweisen, dass der Pradyumna, der der Sohn von Kṛṣṇa und Rukmiṇī ist, derselbe Pradyumna ist, der ein Mitglied von Lord Kṛṣṇas ewiger vierfacher Vollerweiterung, dem *catur-vyūha*, ist:

*yatrāsau samsthitah kṛṣṇas  
tribhiḥ śaktyā samāhitah  
rāmāniruddha-pradyumnai  
rukmiṇyā sahito vibhuḥ*

"Dort [in Dvārakā] residierte der allmächtige Herr Kṛṣṇa, ausgestattet mit Seiner vollen Potenz, in der Gesellschaft Seiner drei vollwertigen Ausdehnungen - Balarāma, Aniruddha und Pradyumna." Der *Kṛṣṇa-sandarbha* erklärt weiter, mit Bezug auf den vorliegenden Vers des *Śrīmad-Bhāgavatam*, dass "der Amor, den Rudra mit seinem Zorn verbrannte, ein Halbgott ist, der Indra untergeordnet ist. Dieser Halbgott Amor ist eine Teilmanifestation des Ur-Amors, Pradyumna, der eine vollständige Erweiterung von Vāsudeva ist. Da der Halbgott Amor nicht in der Lage

war, aus eigener Kraft einen neuen Körper zu erlangen, ging er in den Körper von Pradyumna ein. Andernfalls hätte Amor in einem immerwährenden Zustand der Entkörperung bleiben müssen, da Rudra ihn mit seinem Zorn verbrannt hatte."

In seiner englischen Übersetzung des [Śrīmad-Bhāgavatam \(1.14.30\)](#) purport) bestätigt Śrīla Prabhupāda den absoluten Status von Pradyumna, dem ersten Sohn von Lord Kṛṣṇa: "Pradyumna und Aniruddha sind ebenfalls Ausdehnungen der Persönlichkeit Gottes, und somit sind sie auch *viṣṇu-tattva*. In Dvārakā ist Lord Vāsudeva zusammen mit Seinen vollständigen Erweiterungen, nämlich Saṅkarṣaṇa, Pradyumna und Aniruddha, mit Seinen transzendentalen Vergnügungen beschäftigt, und daher kann jeder einzelne von Ihnen als die Persönlichkeit Gottes angesprochen werden, ..."

Laut Śrīla Śrīdhara Svāmī wurde Pradyumna aus dem Schoß von Rukmiṇī geboren, bevor Śrī Kṛṣṇa's Hochzeit mit Jāmbavatī und die anderen Ehen des Herrn stattfanden. Danach kehrte Pradyumna aus dem Palast von Śambara zurück. Aber bevor Śukadeva Gosvāmī von Kṛṣṇas Zeitvertreib mit Seinen anderen Frauen erzählt, wird er der Kontinuität halber die gesamte Geschichte von Pradyumna erzählen.

Śrīla Śrīdhara Svāmī stellt weiter fest, dass Kāmadeva oder Amor, der jetzt in Pradyumna erscheint, ein Teil von Vāsudeva ist, weil er sich aus dem Element *citta*, dem Bewusstsein, manifestiert, dem Vāsudeva vorsteht, und auch weil er (Amor) die Ursache der materiellen Erzeugung ist. Wie der Herr in der [Bhagavad-gītā \(10.28\)](#) sagt, *prajanaś cāsmi kandarpaḥ*: "Von den Stammeltern bin ich Kandarpa [Amor]."

## ŚB 10.55.2

स एव जातो वैदर्भ्या कृष्णवीर्यसमुद्भवः ।  
प्रद्युम्न इति विख्यातः सर्वतोऽनवमः पितुः ॥ २ ॥

*sa eva jāto vaidarbhyām  
kṛṣṇa-vīrya-samudbhavaḥ  
pradyumna iti vikhyātaḥ  
sarvato 'navamaḥ pituḥ*

### Synonyme

[sah](#) - Er; [eva](#) - in der Tat; [jātaḥ](#) - Geburt; [vaidarbhyām](#) - in der Tochter des Königs von Vidarbha; [kṛṣṇa-vīrya](#) - aus dem Samen des Herrn Kṛṣṇa; [samudbhavaḥ](#) - erzeugt;

pradyumnaḥ - Pradyumna; iti - so; vikhyātaḥ - bekannt; sarvataḥ - in allen Aspekten; anavamah - nicht minderwertig; pituh - zu Seinem Vater.

## Übersetzung

Er wurde im Schoß von Vaidarbhī aus dem Samen des Herrn Kṛṣṇa geboren und erhielt den Namen Pradyumna. Er war Seinem Vater in keiner Hinsicht unterlegen.

## ŚB 10.55.3

तं शम्बरः कामरूपी हृत्वा लोकमनिर्दशम् ।  
स विदित्वात्मनः शत्रुं प्रास्योदन्वत्यगाद् गृहम् ॥ ३ ॥

*taṁ śambarah kāma-rūpī  
hṛtvā tokam anirdaśam  
sa viditvātmanaḥ śatruṁ  
prāsyodanvaty agād gṛham*

## Synonyme

taṁ - Er; śambarah - der Dämon Śambara; kāma - wie er wollte; rūpī - Formen annehmen; hṛtvā - stehlen; tokam - das Kind; anir-daśam - noch nicht zehn Tage alt; sah - er (Śambara); viditvā - erkennen; ātmanaḥ - sein eigener; śatrum - Feind; prāsyā - werfen; udanvati - ins Meer; agāt - ging; gṛham - zu seinem Haus.

## Übersetzung

Der Dämon Śambara, der jede beliebige Gestalt annehmen konnte, entführte den Säugling, noch bevor er zehn Tage alt war. Da er Pradyumna als seinen Feind erkannte, warf ihn Śambara ins Meer und kehrte dann nach Hause zurück.

## Erläuterungen

Śrīla Viśvanātha Cakravartī weist darauf hin, dass laut dem *Viṣṇu Purāṇa* Pradyumna am sechsten Tag nach Seiner Geburt entführt wurde.

## ŚB 10.55.4

तं निर्जगार बलवान् मीनः सोऽप्यपरैः सह ।  
वृतो जालेन महता गृहीतो मत्स्यजीविभिः ॥ ४ ॥

*tam nirjagāra balavān  
mīnaḥ so 'py aparaiḥ saha  
vrto jālena mahatā  
grhīto matsya-jīvibhiḥ*

## Synonyme

*tam* - Er; *nirjagāra* - verschluckt; *bala-vān* - mächtig; *mīnaḥ* - ein Fisch; *sah* - er (der Fisch); *api* - und; *aparaiḥ* - andere; *saha* - zusammen mit; *vrtah* - umhüllt; *jālena* - mit einem Netz; *mahatā* - riesig; *grhītah* - ergriffen; *matsya-jīvibhiḥ* - von Fischern (die ihren Lebensunterhalt mit Fisch verdienen).

## Übersetzung

Ein mächtiger Fisch verschlang Pradyumna, und dieser Fisch wurde zusammen mit anderen in einem riesigen Netz gefangen und von Fischern ergriffen.

## ŚB 10.55.5

तं शम्बराय कैवर्ता उपाजहुरुपायनम् ।  
सूदा महानसं नीत्वावद्यन् सुधितिनाद्भुतम् ॥ ५ ॥

*tam śambarāya kaivartā  
upājahrur upāyanam  
sūdā mahānasam nītvā-  
vadyan sudhitinādbhutam*

## Synonyme

*tam* - er (der Fisch); *śambarāya* - nach Śambara; *kaivartāḥ* - die Fischer; *upājahrur* - dargeboten; *upāyanam* - die Opfergabe; *sūdāḥ* - die Köche; *mahānasam* - in die Küche; *nītvā* - bringen; *avadyan* - zerschneiden; *sudhitinā* - mit einem Fleischermesser; *adbhutam* - erstaunlich.

## Übersetzung

Die Fischer präsentierten diesen außergewöhnlichen Fisch Śambara, der ihn von seinen Köchen in die Küche bringen ließ, wo sie ihn mit einem Schlachtermesser zerlegten.

## ŚB 10.55.6

दृष्ट्वा तदुदरे बालं मायावत्यै न्यवेदयन् ।  
नारदोऽकथयत् सर्वं तस्याः शङ्कितचेतसः ।  
बालस्य तत्त्वमुत्पत्तिं मत्स्योदरनिवेशनम् ॥ ६ ॥

*dr̥ṣṭvā tad-udare bālam  
māyāvatyai nyavedayan  
nārado 'kathayat sarvaṁ  
tasyāḥ śaṅkita-cetasāḥ  
bālasya tattvam utpattiṁ  
matsyodara-niveśanam*

### Synonyme

dr̥ṣṭvā - sehen; tat - in seinem; udare - Bauch; bālam - ein Kind; māyāvatyai - zu Māyāvati; nyavedayan - sie gaben; nāradaḥ - Nārada Muni; akathayat - verwandt; sarvam - alle; tasyāḥ - zu ihr; śaṅkita - erstaunt; cetasāḥ - dessen Geist; bālasya - des Kindes; tattvam - der Sachverhalt; utpattiṁ - die Geburt; matsya - des Fisches; udara - im Bauch; niveśanam - der Eingang.

### Übersetzung

Als die Köche ein männliches Kind im Bauch des Fisches sahen, gaben sie es Māyāvati, die sehr erstaunt war. Daraufhin erschien Nārada Muni und erklärte ihr alles über die Geburt des Kindes und Sein Eindringen in den Bauch des Fisches.

## ŚB 10.55.7-8

सा च कामस्य वै पत्नी रतिर्नाम यशस्विनी ।  
पत्युर्निर्दग्धदेहस्य देहोत्पत्तिं प्रतीक्षती ॥ ७ ॥

निरूपिता शम्बरेण सा सूदौदनसाधने ।  
कामदेवं शिशुं बुद्ध्वा चक्रे स्नेहं तदार्षके ॥ ८ ॥

*sā ca kāmasya vai patnī  
ratir nāma yaśasvinī  
patyur nirdagdha-dehasya  
dehotpattim pratīkṣatī*

*nirūpitā śambareṇa  
sā sūdaudana-sādhane  
kāmadevaṃ śiśuṃ buddhvā  
cakre snehaṃ tadārbhake*

## Synonyme

sā - sie; ca - und; kāmasya - von Amor; vai - in der Tat; patnī - die Ehefrau; ratih nama - namens Rati; yaśasvinī - berühmt; patyuh - von ihrem Ehemann; nirdagdha - zu Asche verbrannt; dehasya - dessen Körper; deha - von einem Körper; utpattim - die Errungenschaft; pratīkṣatī - warten; nirūpitā - ernannt; śambareṇa - von Śambara; sā - sie; sūda-odana - von Gemüse und Reis; sādhane - in der Zubereitung; kāma-devam - als Amor; śiśum - der Säugling; buddhvā - Verständnis; cakre - sie entwickelte; sneham - Liebe; tadā - dann; arbhake - für das Kind.

## Übersetzung

**Māyāvati war in Wirklichkeit Amors berühmte Frau Rati. Während sie darauf wartete, dass ihr Mann einen neuen Körper erhielt - sein vorheriger war verbrannt worden -, wurde sie von Śambara beauftragt, Gemüse und Reis zuzubereiten. Māyāvati verstand, dass dieser Säugling eigentlich Kāmadeva war, und so begann sie, Liebe für Ihn zu empfinden.**

## Erläuterungen

Śrīla Viśvanātha Cakravartī erklärt diese Geschichte wie folgt: Als Amors Körper zu Asche verbrannt war, verehrte Rati Lord Śiva, um einen neuen Körper für Amor zu erhalten. Śambara, der ebenfalls zu Śiva gekommen war, um einen Segen zu erhalten, wurde vom Herrn zuerst erkannt, der ihm sagte: "Du solltest jetzt um deinen Segen bitten." Śambara, von Lust ergriffen, Rati zu sehen, antwortete, er wolle sie als seinen Segen, und Śiva willigte ein. Lord Śiva tröstete daraufhin die schluchzende Rati und sagte ihr: "Geh mit ihm, und in seinem Haus wirst du erreichen, was du dir wünschst." Daraufhin verwirrte Rati Śambara mit ihrer

täuschenden Kraft und blieb, den Namen Māyāvati annehmend, unberührt in seinem Haus.

## ŚB 10.55.9

नातिदीर्घेण कालेन स कार्ष्णि रुढयौवनः ।  
जनयामास नारीणां वीक्षन्तीनां च विभ्रमम् ॥ ९ ॥

*nāti-dīrghēṇa kālena  
sa kārṣṇi rūḍha-yauvanaḥ  
janayām āsa nārīṇām  
vīkṣantīnām ca vibhramam*

### Synonyme

na - nicht; ati-dīrghena - sehr lange; kālena - nach einer Zeit; sah - Er; kārṣṇih - der Sohn von Kṛṣṇa; rūḍha - erreichend; yauvanah - volle Jugend; janayām āsa - erzeugt; nārīṇām - für die Frauen; vīkṣantīnām - die auf Ihn schauten; ca - und; vibhramam - Verzauberung.

### Übersetzung

**Nach kurzer Zeit erlangte dieser Sohn von Kṛṣṇa - Pradyumna - Seine volle Jugend. Er verzauberte alle Frauen, die Ihn ansahen.**

## ŚB 10.55.10

सा तं पतिं पद्मदलायतेक्षणं प्रलम्बबाहुं नरलोकसुन्दरम् ।  
सव्रीडहासोत्तभितभ्रुवेक्षती प्रीत्योपतस्थे रतिरङ्ग सौरतैः ॥ १० ॥

*sā tam patim padma-dalāyatekṣaṇam  
pralamba-bāhum nara-loka-sundaram  
sa-vrīḍa-hāsottabhita-bhruvekṣatī  
prītyopatasthe ratir aṅga saurataiḥ*

### Synonyme

sā - sie; tam - Er; patim - ihr Ehemann; padma - einer Lotusblume; dala-āyata - weit ausgebreitet wie die Blütenblätter; iṣṇanam - dessen Augen; pralamba - ausgebreitet; bāhum - dessen Arme; nara-loka - der menschlichen Gesellschaft; sundaram - das

größte Objekt der Schönheit; sa-vrīda - schüchtern; hāsa - mit einem Lächeln; uttabhita - erhoben; bhruvā - und mit Augenbrauen; īksatī - blickend; prītyā - liebevoll; upatasthe - sich nähernd; ratih - Rati; aṅga - mein Lieber (König Parīkṣit); saurataih - mit Gesten, die auf eheliche Anziehung hinweisen.

## Übersetzung

Mein lieber König, mit schüchternem Lächeln und hochgezogenen Augenbrauen zeigte Māyāvati verschiedene Gesten ehelicher Anziehung, während sie sich liebevoll ihrem Ehemann näherte, dessen Augen weit wie die Blütenblätter eines Lotus waren, dessen Arme sehr lang waren und der der schönste aller Männer war.

## Erläuterungen

Māyāvati zeigte ihre eheliche Anziehungskraft für Pradyumna, noch bevor sie ihre wahren Identitäten offenbarten. Natürlich verursachte dies zunächst einige Verwirrung, wie im folgenden Vers beschrieben.

## ŚB 10.55.11

तामह भगवान् कार्ष्णिर्मातस्ते मतिरन्यथा ।  
मातृभावमतिक्रम्य वर्तसे कामिनी यथा ॥ ११ ॥

*tām aha bhagavān kārṣṇīr  
mātas te matir anyathā  
mātr-bhāvam atikramya  
vartase kāmīnī yathā*

## Synonyme

tām - zu ihr; āha - sagte; bhagavān - der Herr; kārṣṇīh - Pradyumna; mātah - O Mutter; te - deine; matih - Haltung; anyathā - sonst; mātr-bhāvam - die Stimmung oder Zuneigung einer Mutter; atikramya - Überschreitung; vartase - du handelst; kāmīnī - eine Freundin; yathā - wie.

## Übersetzung

Lord Pradyumna sagte zu ihr: "Oh Mutter, dein Verhalten hat sich geändert. Du überschreitest die angemessenen Gefühle einer Mutter und verhältst dich wie eine Liebhaberin."

## ŚB 10.55.12

रतिरुवाच

भवान् नारायणसुतः शम्बरेणहृतो गृहात् ।  
अहं तेऽधिकृता पत्नी रतिः कामो भवान् प्रभो ॥ १२ ॥

*ratir uvāca*

*bhavān nārāyaṇa-sutaḥ*

*śambareṇa hr̥to gr̥hāt*

*aham̐ te 'dhikṛtā patnī*

*ratih̥ kāmō bhavān prabho*

### Synonyme

*ratih uvāca* - Rati sagte; *bhavān* - Du; *nārāyaṇa-sutaḥ* - der Sohn von Lord Nārāyaṇa; *śambareṇa* - von Śambara; *hr̥taḥ* - gestohlen; *gr̥hāt* - aus Deinem Haus; *aham̐* - ich; *te* - Dein; *adhikṛtā* - rechtmäßig; *patnī* - Ehefrau; *ratih* - Rati; *kāmah* - Amor; *bhavān* - Du; *prabho* - O Meister.

### Übersetzung

Rati sagte: Du bist der Sohn von Lord Nārāyaṇa und wurdest von Śambara aus Deinem Elternhaus entführt. Ich, Rati, bin Deine rechtmäßige Frau, oh Meister, denn Du bist Amor.

## ŚB 10.55.13

एष त्वानिर्दशं सिन्धावक्षिपच्छम्बरोऽसुरः ।  
मत्स्योऽग्रसीत्तदुदरादितः प्राप्तो भवान् प्रभो ॥ १३ ॥

*eṣa tvānirdaśam̐ sindhāv*

*akṣipac chambaro 'suraḥ*

*matsyo 'grasit tad-udarād*

*itaḥ prāpto bhavān prabho*

## Synonyme

esah - er; tvā - du; anih-daśam - noch nicht zehn Tage alt; sindhau - ins Meer; aksipat - warf; śambarah - Śambara; asurah - der Dämon; matsyah - ein Fisch; agrasīt - verschlungen; tat - sein; udarāt - aus dem Bauch; itah - hier; prāptah - erhalten; bhavān - Du; prabho - O Meister.

## Übersetzung

Dieser Dämon, Śambara, warf Dich ins Meer, als Du noch keine zehn Tage alt warst, und ein Fisch verschlang Dich. Dann, an diesem Ort, haben wir Dich aus dem Bauch des Fisches geborgen, oh Meister.

## ŚB 10.55.14

तमिमं जहि दुर्धर्षं दुर्जयं शत्रुमात्मनः ।  
मायाशतविदं तं च मायाभिर्मोहनादिभिः ॥ १४ ॥

*tam imam jahi durdharṣam  
durjayam śatrum ātmanah  
māyā-śata-vidam tam ca  
māyābhir mohanādibhiḥ*

## Synonyme

tam imam - ihn; jahi - bitte töten; durdharsam - der schwer zu erreichen ist; durjayam - und schwer zu bezwingen; śatrum - Feind; ātmanah - dein eigener; māyā - Zaubersprüche; śata - Hunderte; vidam - der weiß; tam - er; ca - und; māyābhiḥ - durch Zaubersprüche; mohana-ādibhiḥ - der Verwirrung und so weiter.

## Übersetzung

Jetzt töte diesen schrecklichen Śambara, deinen furchterregenden Feind. Obwohl er Hunderte von Zaubersprüchen kennt, kannst du ihn mit verwirrender Magie und anderen Techniken besiegen.

## ŚB 10.55.15

परीशोचति ते माता कुररीव गतप्रजा ।  
पुत्रस्नेहाकुला दीना विवत्सा गौरिवातुरा ॥ १५ ॥

*parīśocati te mātā  
kurarīva gata-prajā  
putra-snehākulā dīnā  
vivatsā gaur ivāturā*

## Synonyme

parīśocati - weint; te - Dein; mātā - Mutter (Rukmiṇī); kurarī iva - wie ein Fischadler; gata - gegangen; prajā - dessen Sohn; putra - für ihr Kind; sneha - durch Liebe; ākulā - überwältigt; dīnā - mitleidig; vivatsā - seines Kalbes beraubt; gauh - eine Kuh; iva - wie; aturā - äußerst verzweifelt.

## Übersetzung

Deine arme Mutter, die ihren Sohn verloren hat, weint nach Dir wie ein kurarī-Vogel. Sie ist überwältigt von der Liebe zu ihrem Kind, so wie eine Kuh, die ihr Kalb verloren hat.

## ŚB 10.55.16

प्रभाष्यैवं ददौ विद्यां प्रद्युम्नाय महात्मने ।  
मायावती महामायां सर्वमायाविनाशिनीम् ॥ १६ ॥

*prabhāṣyaivaṁ dadau vidyām  
pradyumnāya mahātmane  
māyāvati mahā-māyām  
sarva-māyā-vināśinīm*

## Synonyme

prabhāṣya - sprechen; evam - so; dadau - gab; vidyām - mystisches Wissen; pradyumnāya - zu Pradyumna; mahā-ātmane - die große Seele; māyāvati - Māyāvati; mahā-māyām - bekannt als Mahā-māyā; sarva - alle; māyā - täuschende Zaubersprüche; vināśinīm - der vernichtet.

## Übersetzung

[Śukadeva Gosvāmī fuhr fort:] Indem er so sprach, gab Māyāvati der großen Seele Pradyumna das mystische Wissen, das Mahā-māyā genannt wird, das alle anderen täuschenden Zaubereien besiegt.

## ŚB 10.55.17

स च शम्बरमभ्येत्य संयुगाय समाह्वयत् ।  
अविषह्यैस्तमाक्षेपैः क्षिपन् सञ्जनयन् कलिम् ॥ १७ ॥

*sa ca śambaram abhyetya  
saṁyugāya samāhvayat  
aviśahyais tam ākṣepaiḥ  
kṣīpan sañjanayan kalim*

### Synonyme

sah - Er; ca - und; śambaram - Śambara; abhyetya - sich nähernd; saṁyugāya - zum Kampf; samāhvayat - ihn genannt; avisahyaiḥ - unerträglich; tam - er; āksepaiḥ - mit Beleidigungen; kṣīpan - schmähend; sañjanayan - anstachelnd; kalim - ein Kampf.

### Übersetzung

Pradyumna näherte sich Śambara und rief ihn zum Kampf auf, wobei er ihm unerträgliche Beleidigungen entgeschleuderte, um einen Konflikt zu schüren.

## ŚB 10.55.18

सोऽधिक्षिप्तो दुर्वाचोभिः पदाहत इवोरगः ।  
निश्चक्राम गदापाणिरमर्षात्ताम्रलोचनः ॥ १८ ॥

*so 'dhikṣipto durvācobhiḥ  
padāhata ivoragaḥ  
niścakrāma gadā-pāṇir  
amarṣāt tāmra-locanaḥ*

### Synonyme

sah - er, Śambara; adhikṣiptah - beleidigt; durvācobhiḥ - durch harsche Worte; padā - durch einen Fuß; āhataḥ - geschlagen; iva - wie; uragaḥ - eine Schlange; niścakrāma - herauskam; gadā - eine Keule; pāṇiḥ - in seiner Hand; amarṣāt - aus intolerantem Zorn; tāmra - kupferrot; locanaḥ - dessen Augen.

### Übersetzung

Durch diese harten Worte beleidigt, wurde Śambara so aufgeregt wie eine getretene Schlange. Er kam heraus, die Keule in der Hand, die Augen rot vor Wut.

## ŚB 10.55.19

गदामाविध्य तरसा प्रद्युम्नाय महात्मने ।  
प्रक्षिप्य व्यनदन्नादं वज्रनिष्पेषनिष्ठुरम् ॥ १९ ॥

*gadām āvidhya tarasā  
pradyumnāya mahātmāne  
prakṣipya vyanadan nādam  
vajra-niṣpeṣa-niṣthuram*

### Synonyme

gadām - seine Keule; āvidhya - wirbelnd; tarasā - schnell; pradyumnāya - bei Pradyumna; mahā-ātmāne - der Weise; prakṣipya - warf; vyanadan nādam - eine Resonanz erzeugend; vajra - des Blitzes; niṣpeṣa - das Schlagen; niṣthuram - wie scharf.

### Übersetzung

Śambara wirbelte seine Keule schnell herum und schleuderte sie auf den weisen Pradyumna, wobei er ein Geräusch erzeugte, das so scharf war wie ein Donnerschlag.

## ŚB 10.55.20

तामापतन्तीं भगवान् प्रद्युम्नो गदया गदाम् ।  
अपास्य शत्रवे क्रुद्धः प्राहिणोत् स्वगदां नृप ॥ २० ॥

*tām āpatantīm bhagavān  
pradyumno gadayā gadām  
apāsyā śatrave kruddhaḥ  
prāhiṇot sva-gadām nṛpa*

## Synonyme

tām - das; āpatantīm - Ihm entgegenfliegend; bhagavān - der Höchste Herr; pradyumnah - Pradyumna; gadayā - mit Seiner Keule; gadām - die Keule; apāsyā - vertreiben; śatrave - auf Seinen Feind; kruddhah - erzürnt; prāhinot - Er warf; staggadām - Seine eigene Keule; nrpa - O König (Parikṣit).

## Übersetzung

Als Śambaras Keule auf Ihn zugeflogen kam, schlug Herr Pradyumna sie mit Seiner eigenen weg. Dann, oh König, warf Pradyumna wütend Seine Keule nach dem Feind.

## ŚB 10.55.21

स च मायां समाश्रित्य दैतेर्यो मयदर्शितम् ।  
मुमुचेऽस्त्रमयं वर्षं काष्णो वैहायसोऽसुरः ॥ २१ ॥

*sa ca māyāṁ samāśritya  
daiteyīm maya-darśitam  
mumuce 'stra-mayaṁ varṣaṁ  
kāṛṣṇau vaihāyaso 'surah*

## Synonyme

śah - er, Śambara; ca - und; māyām - Magie; samāśritya - Zuflucht nehmend; daiteyīm - Dämoniker; maya - von Maya Dānava; darśitam - gezeigt; mumuce - er befreite; astra-mayam - von Waffen; varṣam - ein Regenfall; kāṛṣṇau - auf den Sohn von Kṛṣṇa; vaihāyasaḥ - im Himmel stehend; asurah - der Dämon.

## Übersetzung

Indem er auf die schwarze Magie der Daityas zurückgriff, die ihm Maya Dānava beigebracht hatte, erschien Śambara plötzlich am Himmel und ließ einen Wolkenbruch von Waffen auf Kṛṣṇas Sohn niedergehen.

## ŚB 10.55.22

बाध्यमानोऽस्त्रवर्षेण रौक्मिणेयो महारथः ।  
सत्त्वात्मिकां महाविद्यां सर्वमायोपमर्दिनीम् ॥ २२ ॥

*bādhyamāno 'stra-varṣeṇa  
 raukmiṇeyo mahā-rathah  
 sattvātmikāṁ mahā-vidyāṁ  
 sarva-māyopamardinīm*

## Synonyme

bādhyamānah - bedrängt; astra - von Waffen; varṣeṇa - durch den Regen;  
raukmineyah - Pradyumna, Sohn von Rukmiṇī; mahā-rathah - der mächtige Krieger;  
sattva-ātmikām - aus dem Modus der Güte hervorgegangen; mahā-vidyām - (Er nutzte)  
 das mystische Wissen namens Mahā-māyā; sarva - alles; mayā - Magie; upamardinīm -  
 der Überwinder.

## Übersetzung

Von diesem Waffenregen bedrängt, bediente sich Lord Raukmiṇeya, der  
 äußerst mächtige Krieger, der mystischen Wissenschaft namens Mahā-māyā,  
 die aus dem Modus der Güte geschaffen wurde und die alle anderen  
 mystischen Kräfte besiegen konnte.

## ŚB 10.55.23

ततो गौह्यकगान्धर्वपैशाचोरगराक्षसीः ।  
 प्रायुङ्क्त शतशो दैत्यः कार्ष्णिर्व्यधमयत्स ताः ॥ २३ ॥

*tato gauhyaka-gāndharva-  
 paiśācoraga-rākṣasiḥ  
 prāyunkta śataśo daityaḥ  
 kārṣṇir vyadhamayat sa tāḥ*

## Synonyme

tataḥ - damals; gauhyaka-gāndharva-paiśāca-uraga-rākṣasiḥ - (Waffen) der Guhyakas,  
 Gandharvas, Hexen, himmlischen Schlangen und Rākṣasas (Menschenfresser);  
prāyunkta - er benutzte; śataśah - Hunderte; daityah - der Dämon; kārṣṇiḥ - Herr  
 Pradyumna; vyadhamayat - niedergeschlagen; sah - er; tāḥ - diese.

## Übersetzung

Daraufhin ließ der Dämon Hunderte von mystischen Waffen der Guhyakas, Gandharvas, Piśācas, Uragas und Rākṣasas los, aber Herr Kārṣṇi, Pradyumna, schlug sie alle nieder.

## ŚB 10.55.24

निशातमसिमुद्यम्य सकिरीटं सकुण्डलम् ।  
शम्बरस्य शिरः कायात् ताम्रश्मश्र्वोजसाहरत् ॥ २४ ॥

*niśātam asim udyamya  
sa-kirīṭam sa-kuṇḍalam  
śambarasya śiraḥ kāyāt  
tāmra-śmaśrv ojasāharat*

### Synonyme

niśātam - scharfkantig; asim - Sein Schwert; udyamya - erheben; sa - mit; kirīṭam - Helm; sa - mit; kundalam - Ohringe; śambarasya - von Śambara; śiraḥ - der Kopf; kāyāt - von seinem Körper; tāmra - kupferfarben; śmaśru - dessen Schnurrbart; ojasā - mit Gewalt; aharat - Er entfernte.

### Übersetzung

Pradyumna zog sein scharfkantiges Schwert und schlug Śambara mit Gewalt den Kopf ab, komplett mit rotem Schnurrbart, Helm und Ohringen.

## ŚB 10.55.25

आकीर्यमाणो दिविजैः स्तुवद्भिः कुसुमोत्करैः ।  
भार्ययाम्बरचारिण्या पुरं नीतो विहायसा ॥ २५ ॥

*ākīryamāṇo divi-jaiḥ  
stuvadbhiḥ kusumotkaraiḥ  
bhāryayāmbara-cāriṇyā  
puraṁ nīto vihāyasā*

### Synonyme

ākīryamāṇaḥ - überschüttet werden; divi-jaiḥ - von den Bewohnern des Himmels; stuvadbhiḥ - die Lobpreisungen darbrachten; kusuma - von Blumen; utkaraiḥ - mit der

Streuung; bhāryayā - durch Seine Frau; ambara - im Himmel; cārinyā - der reiste; puram - zur Stadt (Dvārakā); nītah - Er wurde gebracht; vihāyasā - durch den Himmel.

## Übersetzung

Als die Bewohner der höheren Planeten Pradyumna mit Blumen überschütteten und Sein Loblied sangen, erschien Seine Frau am Himmel und brachte Ihn durch die Himmel zurück in die Stadt Dvārakā.

## ŚB 10.55.26

अन्तःपुरवरं राजन् ललनाशतसङ्कुलम् ।  
विवेश पत्न्या गगनाद् विद्युतेव बलाहकः ॥ २६ ॥

*antaḥ-pura-varaṁ rājan  
lalanā-śata-saṅkulam  
viveśa patnyā gaganād  
vidyuteva balāhakaḥ*

## Synonyme

antaḥ-pura - der innere Palast; varam - höchst ausgezeichnet; rājan - O König (Parikṣit); lalanā - schöne Frauen; śata - mit Hunderten; saṅkulam - überfüllt; viveśa - Er betrat; patnyā - mit Seiner Frau; gaganāt - vom Himmel; vidyutā - mit Blitz; iva - als; balāhakaḥ - eine Wolke.

## Übersetzung

Oh König, Lord Pradyumna und Seine Frau glichen einer Wolke, die von Blitzen begleitet wurde, als sie vom Himmel in das Innere von Kṛṣṇas exzellentem Palast herabstiegen, der mit schönen Frauen überfüllt war.

## ŚB 10.55.27-28

तं दृष्ट्वा जलदश्यामं पीतकौशेयवाससम् ।  
प्रलम्बबाहुं ताम्राक्षं सुस्मितं रुचिराननम् ॥ २७ ॥

स्वलङ्कृतमुखाम्भोजं नीलवक्रालकालिभिः ।  
कृष्णं मत्वा स्त्रियो ह्रीता निलिल्युस्तत्र तत्र ह ॥ २८ ॥

*taṁ dr̥ṣṭvā jalada-śyāmam  
pīta-kaūśeya-vāśasam  
pralamba-bāhum̐ tāmraḥṣaṁ  
su-smitam̐ rucirānanam*

*sv-alakṛta-mukhāmbhojam̐  
nīla-vakrālakālibhiḥ  
kṛṣṇam̐ matvā striyo hṛitā  
nililyus tatra tatra ha*

## Synonyme

taṁ - Er; dr̥ṣṭvā - sehend; jala-da - wie eine Wolke; śyāmam - von dunkelblauem Teint; pīta - gelb; kaūśeya - Seide; vāśasam - dessen Kleid; pralamba - lang; bāhum - dessen Arme; tāmra - rötlich; akṣam - dessen Augen; su-smitam - mit einem angenehmen Lächeln; rucira - charmant; ānanam - Gesicht; sv-alakṛta - schön geschmückt; mukha - Gesicht; ambhojam - lotusartig; nīla - blau; vakra - lockig; ālaka-ālibhiḥ - mit Haarlocken; kṛṣṇam - Kṛṣṇa; matvā - an Ihn denkend; striyah - die Frauen; hṛitāḥ - schüchtern werdend; nililyuh - sich versteckend; tatra tatra - hier und dort; ha - tatsächlich.

## Übersetzung

Die Frauen des Palastes hielten Ihn für Lord Kṛṣṇa, als sie Seinen dunkelblauen Teint von der Farbe einer Regenwolke, Seine gelben Seidengewänder, Seine langen Arme und rot gefärbten Augen, Sein bezauberndes Lotusgesicht, das mit einem angenehmen Lächeln geschmückt war, Seine feinen Ornamente und Sein dichtes, lockiges blaues Haar sahen. Da wurden die Frauen schüchtern und versteckten sich hier und dort.

## ŚB 10.55.29

अवधार्य शनैरीषद्वैलक्षण्येन योषितः ।  
उपजग्मुः प्रमुदिताः सस्त्रीरत्नं सुविस्मिताः ॥ २९ ॥

*avadhārya śanair iṣad  
vailakṣanyena yoṣitaḥ*

*upajagmuh pramuditāḥ  
sa-stri ratnam su-vismitāḥ*

## Synonyme

avadhārya - erkennen; śanaiḥ - allmählich; īsat - geringfügig; vailaksanyena - durch den Unterschied des Aussehens; yositah - die Damen; upajagmuh - sie kamen näher; pramuditāḥ - erfreut; sa - zusammen mit; stri - der Frauen; ratnam - das Juwel; su-vismitah - sehr überrascht.

## Übersetzung

Allmählich erkannten die Frauen aufgrund der geringen Unterschiede zwischen Seiner Erscheinung und der von Kṛṣṇa, dass Er nicht der Herr war. Erfreut und erstaunt näherten sie sich Pradyumna und Seiner Gefährtin, die ein Juwel unter den Frauen war.

## ŚB 10.55.30

अथ तत्रासितापाङ्गी वैदर्भी वल्गुभाषिणी ।  
अस्मरत् स्वसुतं नष्टं स्नेहस्नुतपयोधरा ॥ ३० ॥

*atha tatrāsītāpāṅgī  
vaidarbhī valgu-bhāṣiṇī  
asmarat sva-sutaṁ naṣṭaṁ  
sneha-snuta-payodharā*

## Synonyme

atha - damals; tatra - dort; asita - schwarz; apāṅgī - deren Augenwinkel; vaidarbhī - Königin Rukmiṇī; valgu - süß; bhāṣiṇī - deren Sprechen; asmarat - erinnert; sva-sutam - ihr Sohn; naṣtam - verloren; sneha - aus Liebe; snuta - feucht geworden; payah-dharā - deren Brüste.

## Übersetzung

Als sie Pradyumna sah, erinnerte sich die süßstimmige, dunkeläugige Rukmiṇī an ihren verlorenen Sohn, und ihre Brüste wurden vor Zuneigung feucht.

## ŚB 10.55.31

को न्वयं नरवैदूर्यः कस्य वा कमलेक्षणः ।  
धृतः कया वा जठरे केयं लब्धा त्वनेन वा ॥ ३१ ॥

*ko nv ayam nara-vaidūryaḥ  
kasya vā kamalekṣaṇaḥ  
dhṛtaḥ kayā vā jaṭhare  
keyaṁ labdhā tv anena vā*

## Synonyme

kaḥ - wer; nu - in der Tat; ayam - dies; nara-vaidūryaḥ - Juwel unter den Menschen; kasya - dessen (Sohn); vā - und; kamala-īkṣanaḥ - lotusäugig; dhṛtaḥ - getragen; kayā - von welcher Frau; vā - und; jaṭhare - in ihrem Schoß; kā - wer; iyam - diese Frau; labdhā - erhalten; tu - außerdem; anena - von Ihm; vā - und.

## Übersetzung

[Śrīmatī Rukmiṇī-devī sagte: "Wer ist dieses lotusäugige Juwel unter den Menschen? Welcher Sohn eines Mannes ist Er, und welche Frau hat Ihn in ihrem Schoß getragen? Und wer ist diese Frau, die Er zu Seiner Frau genommen hat?

## ŚB 10.55.32

मम चाप्यात्मजो नष्टो नीतो यः सूतिकागृहात् ।  
एतत्तुल्यवयोरूपो यदि जीवति कुत्रचित् ॥ ३२ ॥

*mama cāpy ātmajo naṣṭo  
nīto yaḥ sūtikā-grhāt  
etat-tulya-vayo-rūpo  
yadi jīvati kutracit*

## Synonyme

mama - mein; ca - und; api - auch; ātmajaḥ - Sohn; nastaḥ - verloren; nītaḥ - genommen; yaḥ - der; sūtikā-grhāt - aus dem Mutterschaftsraum; etat - zu Ihm; tulya - gleich; vayah - im Alter; rūpaḥ - und Aussehen; yadi - wenn; jīvati - Er lebt; kutracit - irgendwo.

## Übersetzung

Wenn mein verlorener Sohn, der aus dem Entbindungszimmer entführt wurde, noch irgendwo am Leben wäre, hätte er das gleiche Alter und Aussehen wie dieser junge Mann.

## ŚB 10.55.33

कथं त्वनेन सम्प्राप्तं सारूप्यं शार्ङ्गधन्वनः ।  
आकृत्यावयवैर्गत्या स्वरहासावलोकनैः ॥ ३३ ॥

*katham tv anena samprāptam  
sārūpyam śārṅga-dhanvanah  
ākṛtyāvayavair gatyā  
svara-hāsāvalokanaiḥ*

### Synonyme

katham - wie; tu - aber; anena - durch Ihn; samprāptam - erhalten; sārūpyam - dieselbe Erscheinung; śārṅga-dhanvanah - als Kṛṣṇa, der Träger des Śārṅga-Bogens; ākṛtyā - in körperlicher Form; avayavaiḥ - Gliedmaßen; gatyā - Gang; svara - Tonfall; hāsa - Lächeln; avalokanaiḥ - und Blick.

### Übersetzung

Aber wie kommt es, dass dieser junge Mann meinem eigenen Herrn, Kṛṣṇa, dem Träger von Śārṅga, so sehr ähnelt, in Seiner körperlichen Gestalt und Seinen Gliedern, in Seinem Gang und dem Ton Seiner Stimme und in Seinem lächelnden Blick?

## ŚB 10.55.34

स एव वा भवेन्नूनं यो मे गर्भे धृतोऽर्भकः ।  
अमुष्मिन् प्रीतिरधिका वामः स्फुरति मे भुजः ॥ ३४ ॥

*sa eva vā bhaven nūnam  
yo me garbhe dhṛto 'rbhakaḥ  
amuṣmin prītir adhikā  
vāmaḥ sphurati me bhujah*

## Synonyme

sah - Er; eva - in der Tat; vā - oder sonst; bhavet - muss sein; nūnam - sicher; yah - wer; ich - mein; garbhe - im Mutterleib; dhrtah - wurde getragen; arbhakah - Kind; amusmin - für Ihn; prītiḥ - Zuneigung; adhikā - groß; vāmah - links; sphurati - zittert; ich - mein; bhujah - Arm.

## Übersetzung

Ja, es muss dasselbe Kind sein, das ich im Mutterleib trug, denn ich empfinde große Zuneigung zu ihm und mein linker Arm zittert.

## ŚB 10.55.35

एवं मीमांसमानायां वैदर्भ्यां देवकीसुतः ।  
देवक्यानकदुन्दुभ्यामुत्तमःश्लोक आगमत् ॥ ३५ ॥

*evam mīmāṃsamānāyāṃ  
vaidarbhyāṃ devakī-sutaḥ  
devaky-ānakadundubhyām  
uttamaḥ-śloka āgamat*

## Synonyme

evam - so; mīmāṃsamānāyām - wie sie vermutete; vaidarbhyām - Königin Rukmiṇi; devakī-sutaḥ - der Sohn von Devakī; devakī-ānakadundubhyām - zusammen mit Devakī und Vasudeva; uttamaḥ-ślokaḥ - Herr Kṛṣṇa; āgamat - kam dorthin.

## Übersetzung

Als Königin Rukmiṇi dies vermutete, kam Herr Kṛṣṇa, der Sohn von Devakī, mit Vasudeva und Devakī auf die Szene.

## ŚB 10.55.36

विज्ञातार्थोऽपि भगवांस्तूष्णीमास जनार्दनः ।  
नारदोऽकथयत् सर्वं शम्बराहरणादिकम् ॥ ३६ ॥

*vijñātārtho 'pi bhagavāṃs  
tūṣṇīm āsa janārdanaḥ  
nārado 'kathayat sarvaṃ*

*śambarāharaṇādikam***Synonyme**

*vijñāta* - volles Verständnis; *arthah* - die Sache; *api* - obwohl; *bhagavān* - die Höchste Persönlichkeit Gottes; *tūsnīm* - schweigend; *āsa* - geliebt; *janārdanaḥ* - Kṛṣṇa; *nāradaḥ* - Nārada Muni; *akathayat* - erzählt; *sarvam* - alles; *śambara* - von Śambara; *āharaṇa* - die Entführung; *ādikam* - beginnend mit.

**Übersetzung**

Obwohl Lord Janārdana sehr wohl wusste, was geschehen war, schwieg er. Der Weise Nārada jedoch erklärte alles, beginnend mit der Entführung des Kindes durch Śambara.

**ŚB 10.55.37**

तच्छ्रुत्वा महदाश्चर्यं कृष्णान्तःपुरयोषितः ।  
अभ्यनन्दन् बहूनब्दान् नष्टं मृतमिवागतम् ॥ ३७ ॥

*tac chrutvā mahad āścaryam*  
*kṛṣṇāntaḥ-pura-yoṣitaḥ*  
*abhyanandan bahūn abdān*  
*naṣṭam mṛtam ivāgatam*

**Synonyme**

*tat* - das; *śrutvā* - hören; *mahat* - groß; *āścaryam* - Wunder; *kṛṣṇa-antaḥ-pura* - der persönliche Wohnsitz von Lord Kṛṣṇa; *yoṣitaḥ* - die Frauen; *abhyanandan* - sie begrüßten; *bahūn* - für viele; *abdān* - Jahre; *naṣṭam* - verloren; *mṛtam* - jemand tot; *iva* - als ob; *āgatam* - zurückgekehrt.

**Übersetzung**

Als die Frauen in Lord Kṛṣṇas Palast diese höchst erstaunliche Geschichte hörten, begrüßten sie freudig Pradyumna, der viele Jahre lang verloren gewesen war, nun aber wie von den Toten zurückgekehrt war.

## ŚB 10.55.38

देवकी वसुदेवश्च कृष्णरामौ तथा स्त्रियः ।  
दम्पती तौ परिष्वज्य रुक्मिणी च ययुर्मुदम् ॥ ३८ ॥

*devakī vasudevaś ca  
kṛṣṇa-rāmau tathā striyaḥ  
dampatī tau pariṣvajya  
rukmiṇī ca yayur mudam*

### Synonyme

devakī - Devakī; vasudevah - Vasudeva; ca - und; kṛṣṇa-rāmau - Kṛṣṇa und Balarāma; tathā - auch; striyah - die Frauen; dam-patī - Mann und Frau; tau - diese beiden; pariṣvajya - sich umarmend; rukmiṇī - Rukmiṇī; ca - und; yayuh mudam - sie wurden voller Freude.

### Übersetzung

Devakī, Vasudeva, Kṛṣṇa, Balarāma und alle Frauen des Palastes, besonders Königin Rukmiṇī, umarmten das junge Paar und freuten sich.

## ŚB 10.55.39

नष्टं प्रद्युम्नमायातमाकर्ण्य द्वारकौकसः ।  
अहो मृत इवायातो बालो दिष्ट्येति हाब्रुवन् ॥ ३९ ॥

*naṣṭam pradyumnam āyātam  
ākarnya dvāraukasaḥ  
aho mṛta ivāyāto  
bālo diṣṭyeti hābruvan*

### Synonyme

naṣtam - verloren; pradyumnam - Pradyumna; āyātam - zurückgekehrt; ākarnya - hören; dvārakā-okasaḥ - die Bewohner von Dvārakā; aho - ah; mṛtaḥ - tot; iva - als ob; āyātaḥ - zurückkommen; bālah - das Kind; diṣṭyā - durch die Gunst der Vorsehung; iti - so; ha - tatsächlich; abruvan - sie sprachen.

### Übersetzung

Als die Bewohner von Dvārakā hörten, dass der verlorene Pradyumna nach Hause gekommen war, erklärten sie: "Ah, die Vorsehung hat diesem Kind erlaubt, wie vom Tod zurückzukehren!"

## ŚB 10.55.40

यं वै मुहुः पितृसरूपनिजेशभावास्तन्मातरो यदभजन् रहरूढभावाः ।  
चित्रं न तत् खलु रमास्पदबिम्बबिम्बे कामे स्मरेऽक्षविषये किमुतान्यनार्यः ॥ ४० ॥

*yam vai muhuḥ pitṛ-sarūpa-nijeśa-bhāvās  
tan-mātaro yad abhajan raha-rūḍha-bhāvāḥ  
citram na tat khalu ramāspada-bimba-bimbe  
kāme smare 'kṣa-viṣaye kim utānya-nāryaḥ*

### Synonyme

yam - der; vai - in der Tat; muhuḥ - wiederholt; pitṛ - Sein Vater; sa-rūpa - der genau ähnelte; nija - als ihr eigener; iśa - Meister; bhāvāḥ - der an Ihn dachte; tat - Sein; mātarah - Mütter; yat - insofern; abhajan - sie verehrten; raha - in der Abgeschiedenheit; rūḍha - in vollen Zügen; bhāvāḥ - deren ekstatische Anziehung; citram - erstaunlich; na - nicht; tat - das; khalu - in der Tat; ramā - von der Glücksgöttin; āspada - vom Schutz (Herr Kṛṣṇa); bimba - von der Form; bimbe - der das Spiegelbild war; kāme - die personifizierte Lust; smare - Amor; akṣa-visaye - als Er vor ihren Augen war; kim uta - wovon dann zu sprechen; anya - andere; nāryaḥ - Frauen.

### Übersetzung

Es ist nicht verwunderlich, dass die Palastfrauen, die eigentlich mütterliche Zuneigung für Pradyumna hätten empfinden müssen, sich insgeheim ekstatisch zu ihm hingezogen fühlten, als wäre er ihr eigener Herr. Schließlich ähnelte der Sohn genau Seinem Vater. In der Tat war Pradyumna ein perfektes Spiegelbild der Schönheit von Lord Kṛṣṇa, dem Schutz der Glücksgöttin, und erschien vor ihren Augen als Amor selbst. Da selbst diejenigen, die sich auf der Ebene Seiner Mutter befanden, eheliche Anziehung für Ihn empfanden, ist es nicht verwunderlich, wie sich andere Frauen fühlten, als sie Ihn sahen.

## Erläuterungen

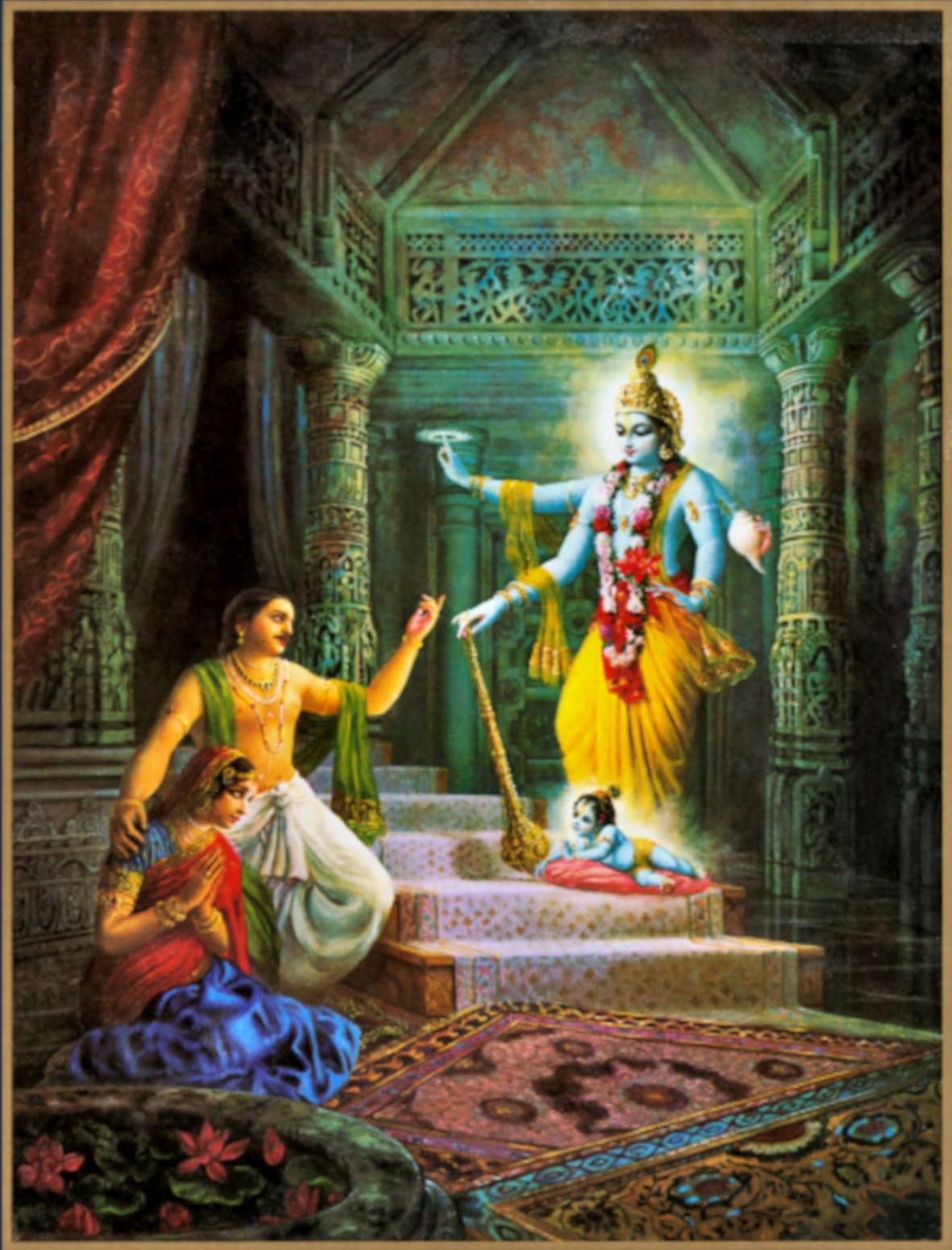
Wie Śrīla Viśvanātha Cakravartī erklärt, erinnerten sich die Palastfrauen, wann immer sie Śrī Pradyumna sahen, sofort an ihren Herrn, Śrī Kṛṣṇa. Śrīla Prabhupāda kommentiert das in *Kṛṣṇa, der Höchsten Persönlichkeit Gottes*, wie folgt: "Śrīla Śukadeva Gosvāmī hat erklärt, daß am Anfang alle Bewohner des Palastes, die alle Mütter und Stiefmütter von Pradyumna waren, Ihn fälschlicherweise für Kṛṣṇa hielten und alle schüchtern waren, angesteckt von dem Wunsch nach ehelicher Liebe. Die Erklärung dafür ist, dass Pradyumnas persönliche Erscheinung genau wie die von Kṛṣṇa war, und er war tatsächlich Amor selbst. Daher gab es keinen Grund zur Verwunderung, als die Mütter von Pradyumna und andere Frauen ihn auf diese Weise verwechselten. Es geht aus der Aussage hervor, dass Pradyumnas körperliche Merkmale denen von Kṛṣṇa so ähnlich waren, dass sogar Seine Mutter ihn für Kṛṣṇa hielt."

*So enden die Ausführungen der demütigen Diener Seiner göttlichen Gnade A.C.*

*Bhaktivedanta Swami Prabhupāda zum Zehnten Canto, Fünfundfünfzigstes Kapitel, des [Śrīmad-Bhāgavatam](#), mit dem Titel "Die Geschichte von Pradyumna".*

# ŚRĪMAD BHĀGAVATAM

Tenth Canto - Chapter 56



His Divine Grace  
A.C. Bhaktivedanta Swami Prabhupāda

# KAPITEL SECHSUNDFÜNFZIG

## Das Juwel von Syamantaka

Dieses Kapitel beschreibt, wie Lord Kṛṣṇa das Syamantaka-Juwel zurückerlangte, um falsche Anschuldigungen gegen Ihn zu zerstreuen und die Töchter von Jāmbavān und Satrājīta zu heiraten. Indem Er das Spiel mit dem Syamantaka-Juwel aufführte, demonstrierte Er die Vergeblichkeit von materiellem Reichtum.

Als Śukadeva Gosvāmī erwähnte, daß König Satrājīta Lord Kṛṣṇa wegen des Syamantaka-Juwels beleidigt hatte, wurde König Parīkṣit neugierig, die Einzelheiten dieses Vorfalls zu erfahren. So erzählte Śukadeva Gosvāmī die Geschichte.

König Satrājīta erhielt den Syamantaka Edelstein durch die Gnade seines besten Wohltäters, des Sonnengottes Sūrya. Nachdem er den Edelstein an einer Kette befestigt hatte, die er sich um den Hals hing, reiste Satrājīta nach Dvārakā. Die Bewohner, die ihn für den Sonnengott selbst hielten, gingen zu Kṛṣṇa und sagten ihm, dass Lord Sūrya gekommen sei, um Ihn zu empfangen. Doch Kṛṣṇa erwiderte, der Mann, der gekommen sei, sei nicht Sūrya, sondern König Satrājīta, der äußerst strahlend aussah, weil er das Syamantaka-Juwel trug.

In Dvārakā stellte Satrājīta den Edelstein auf einem besonderen Altar in seinem Haus auf. Jeden Tag produzierte der Edelstein eine große Menge Gold, und er hatte die zusätzliche Kraft, zu versichern, dass dort, wo er richtig verehrt wurde, kein Unglück geschehen konnte.

Bei einer Gelegenheit bat Lord Śrī Kṛṣṇa Satrājīta, den Edelstein dem König der Yadus, Ugrasena, zu geben. Doch Satrājīta weigerte sich, da er von Gier besessen war. Kurz darauf verließ Satrājītas Bruder Prasena die Stadt, um zu Pferd auf die Jagd zu gehen, wobei er das Syamantaka-Juwel am Hals trug. Unterwegs tötete ein Löwe Prasena und nahm das Juwel mit in eine Berghöhle, wo der König der Bären, Jāmbavān, lebte. Jāmbavān tötete den Löwen und gab das Juwel seinem Sohn, damit er damit spielen konnte.

Als der Bruder von König Satrājīta nicht zurückkehrte, vermutete der König, dass Śrī Kṛṣṇa ihn wegen des Syamantaka Edelsteins getötet hatte. Lord Kṛṣṇa hörte von

diesem Gerücht, das in der Bevölkerung kursierte, und um Seinen Namen reinzuwaschen, ging Er mit einigen Bürgern auf die Suche nach Prasena. Sie folgten seinem Weg und fanden schließlich seinen Körper und den seines Pferdes auf der Straße liegen. Weiter hinten sahen sie den Körper des Löwen, den Jāmbavān getötet hatte. Lord Kṛṣṇa befahl den Bürgern, außerhalb der Höhle zu bleiben, während Er hineinging, um nachzusehen.

Der Herr betrat die Höhle von Jāmbavān und sah das Syamantaka-Juwel neben einem Kind liegen. Doch als Kṛṣṇa versuchte, das Juwel an sich zu nehmen, schrie die Amme des Kindes alarmiert auf, so dass Jāmbavān schnell zur Stelle war. Jāmbavān hielt Kṛṣṇa für einen gewöhnlichen Menschen und begann mit Ihm zu kämpfen. Achtundzwanzig Tage lang kämpften die beiden ununterbrochen, bis Jāmbavān schließlich von den Schlägen des Herrn geschwächt wurde. Nun verstand Jāmbavān, daß Kṛṣṇa die Höchste Persönlichkeit Gottes war, und begann Ihn zu preisen. Der Herr berührte Jāmbavān mit Seiner Lotushand, vertrieb seine Angst und erklärte ihm dann alles über das Juwel. Mit großer Hingabe schenkte Jāmbavān dem Herrn das Syamantaka Juwel, zusammen mit seiner unverheirateten Tochter Jāmbavatī.

Währenddessen kehrten Lord Kṛṣṇas Gefährten, die zwölf Tage auf Kṛṣṇa gewartet hatten, verzweifelt nach Dvārakā zurück. Alle Freunde und Familienmitglieder von Kṛṣṇa wurden sehr traurig und begannen, regelmäßig die Göttin Durgā zu verehren, um die sichere Rückkehr des Herrn zu gewährleisten. Noch während sie diese Verehrung vollzogen, betrat Herr Kṛṣṇa in Begleitung Seiner neuen Frau die Stadt. Er rief Satrājī in die königliche Versammlung und gab ihm das Juwel zurück, nachdem Er ihm die ganze Geschichte der Wiederbeschaffung des Syamantaka-Juwels erzählt hatte. Satrājī nahm das Juwel an, aber mit großer Scham und Reue. Er ging zurück in sein Haus und beschloß, Lord Kṛṣṇa nicht nur das Juwel, sondern auch seine Tochter zu opfern, um das Vergehen, das er gegen die Lotusfüße des Herrn begangen hatte, zu sühnen. Śrī Kṛṣṇa nahm die Hand von Satrājīts Tochter, Satyabhāmā, an, die mit allen göttlichen Eigenschaften ausgestattet war. Aber das Juwel lehnte Er ab und gab es an König Satrājī zurück.

## ŚB 10.56.1

श्रीशुक उवाच

सत्राजितः स्वतनयां कृष्णाय कृतकिल्बिषः ।  
स्यमन्तकेन मणिना स्वयमुद्यम्य दत्तवान् ॥ १ ॥

*śrī-śuka uvāca*  
*satrājitaḥ sva-tanayām*  
*kṛṣṇāya kṛta-kilbiṣaḥ*  
*syamantakena maṇinā*  
*svayam udyamya dattavān*

### Synonyme

śrī-śukah uvāca - sagte Śukadeva Gosvāmī; satrājitaḥ - König Satrājit; sva - sein eigener; tanayām - Tochter; kṛṣṇāya - zu Herrn Kṛṣṇa; kṛta - begangen haben; kilbiṣaḥ - Vergehen; syamantakena - bekannt als Syamantaka; maṇinā - zusammen mit dem Juwel; svayam - persönlich; udyamya - streben; dattavān - er gab.

### Übersetzung

Śukadeva Gosvāmī sagte: Nachdem er Herrn Kṛṣṇa beleidigt hatte, versuchte Satrājit so gut er konnte, es zu sühnen, indem er Ihm seine Tochter und das Syamantaka-Juwel schenkte.

## ŚB 10.56.2

श्रीराजोवाच

सत्राजितः किमकरोद् ब्रह्मन् कृष्णस्य किल्बिषः ।  
स्यमन्तकः कुतस्तस्य कस्माद् दत्ता सुता हरेः ॥ २ ॥

*śrī-rājovāca*  
*satrājitaḥ kim akarod*  
*brahman kṛṣṇasya kilbiṣaḥ*  
*syamantakaḥ kutas tasya*  
*kasmād dattā sutā hareḥ*

## Synonyme

śrī-rājā - der König (Parikṣit Mahārāja); uvāca - sagte; satrājitaḥ - Satrājit; kim - was; akarot - begangen; brahman - O brāhmaṇa; kṛsnasya - gegen Lord Kṛṣṇa; kilbiṣaḥ - Vergehen; syamantakah - das Syamantaka-Juwel; kutaḥ - woher; tasya - sein; kasmāt - warum; dattā - gegeben; sutā - seine Tochter; hareḥ - zu Lord Hari.

## Übersetzung

Mahārāja Parikṣit erkundigte sich: O brāhmaṇa, was hat König Satrājit getan, um Herrn Kṛṣṇa zu beleidigen? Woher hatte er das Syamantaka-Juwel, und warum hat er seine Tochter dem Höchsten Herrn geschenkt?

## ŚB 10.56.3

श्रीशुक उवाच

आसीत् सत्राजितः सूर्यो भक्तस्य परमः सखा ।  
प्रीतस्तस्मै मणिं प्रादात् स च तुष्टः स्यमन्तकम् ॥ ३ ॥

*śrī-śuka uvāca*

*āsīt satrājitaḥ sūryo*

*bhaktasya paramaḥ sakhā*

*pṛītas tasmai maṇim prādāt*

*sa ca tuṣṭaḥ syamantakam*

## Synonyme

śrī-śukah uvāca - sagte Śukadeva Gosvāmī; āsīt - war; satrājitaḥ - von Satrājit; sūryah - der Sonnengott; bhaktasya - der sein Verehrer war; paramaḥ - der Beste; sakhā - wohlwollender Freund; pṛītaḥ - liebevoll; tasmai - zu ihm; manim - das Juwel; prādāt - gab; sah - er; ca - und; tuṣṭaḥ - zufrieden; syamantakam - Syamantaka genannt.

## Übersetzung

Śukadeva Gosvāmī sagte: Sūrya, der Sonnengott, empfand große Zuneigung für seinen Verehrer Satrājit. Als sein größter Freund gab der Halbgott ihm das Juwel Syamantaka als Zeichen seiner Zufriedenheit.

## ŚB 10.56.4

स तं बिभ्रन् मणिं कण्ठे भ्राजमानो यथा रविः ।  
प्रविष्टो द्वारकां राजन् तेजसा नोपलक्षितः ॥ ४ ॥

*sa taṁ bibhṛan maṇim kaṇṭhe  
bhrājamāno yathā raviḥ  
praviṣṭo dvārakām rājan  
tejasā nopalakṣitaḥ*

## Synonyme

*sah* - er, König Satrājīit; *tam* - das; *bibhṛat* - tragen; *manim* - Juwel; *kanthe* - an seinem Hals; *bhrājamānah* - glänzend; *yathā* - wie; *raviḥ* - die Sonne; *pravistah* - eingetreten; *dvārakām* - die Stadt Dvārakā; *rājan* - O König (Parīkṣit); *tejasā* - wegen des Glanzes; *na* - nicht; *upalakṣitah* - erkannt.

## Übersetzung

Das Juwel an seinem Hals tragend, betrat Satrājīit Dvārakā. Er leuchtete so hell wie die Sonne selbst, oh König, und so blieb er wegen des Glanzes des Juwels unerkannt.

## ŚB 10.56.5

तं विलोक्य जना दूरात्तेजसा मुष्टदृष्टयः ।  
दीव्यतेऽक्षैर्भगवते शशंसुः सूर्यशङ्किताः ॥ ५ ॥

*taṁ vilokya janā dūrāt  
tejasā muṣṭa-drṣṭayaḥ  
dīvyate 'kṣair bhagavate  
śaśamsuḥ sūrya-śaṅkitāḥ*

## Synonyme

*tam* - er; *vilokya* - sehen; *janāḥ* - die Menschen; *dūrāt* - aus einiger Entfernung; *tejasā* - durch seinen Glanz; *muṣṭa* - gestohlen; *drṣṭayah* - ihre Fähigkeit zu sehen; *dīvyate* - wer spielte; *aksaiḥ* - mit Würfeln; *bhagavate* - zum Höchsten Herrn, Śrī Kṛṣṇa; *śaśamsuḥ* - sie berichteten; *sūrya* - der Sonnengott; *śaṅkitāḥ* - ihn vermutend.

## Übersetzung

Als die Menschen Satrājīit aus der Ferne betrachteten, wurden sie von seinem Glanz geblendet. Sie vermuteten, er sei der Sonnengott Sūrya, und gingen zu Lord Kṛṣṇa, der zu dieser Zeit Würfel spielte.

## ŚB 10.56.6

नारायण नमस्तेऽस्तु शङ्खचक्रगदाधर ।  
दामोदरारविन्दाक्ष गोविन्द यदुनन्दन ॥ ६ ॥

*nārāyaṇa namaṣ te 'stu*  
*śaṅkha-cakra-gadā-dhara*  
*dāmodarāravindākṣa*  
*govinda yadu-nandana*

### Synonyme

nārāyaṇa - O Lord Nārāyaṇa; namah - Ehrerbietungen; te - zu; astu - möge es sein; śaṅkha - der Muschelschale; cakra - Scheibe; gadā - und Keule; dhara - O Halter; dāmodara - O Lord Dāmodara; aravinda-akṣa - O Lotusäugiger; govinda - O Lord Govinda; yadu-nandana - O liebster Sohn der Yadus.

### Übersetzung

[Die Bewohner von Dvārakā sprachen: "Ehrerbietung vor Dir, oh Nārāyaṇa, oh Träger der Muschel, der Scheibe und der Keule, oh lotusäugiger Dāmodara, oh Govinda, oh geschätzter Nachkomme Yadus!]

## ŚB 10.56.7

एष आयाति सविता त्वां दिदृक्षुर्जगत्पते ।  
मुष्णन् गभस्तिचक्रेण नृणां चक्षूंषि तिग्मगुः ॥ ७ ॥

*eṣa āyāti savitā*  
*tvām didṛkṣur jagat-pate*  
*muṣṇan gabhasti-cakreṇa*  
*nṛṇām cakṣūṁṣi tigma-guḥ*

## Synonyme

esah - dies; āyāti - kommt; savitā - der Sonnengott; tvām - Du; didrksuh - sehen wollen; jagat-pate - O Herr des Universums; musnan - stehlen; gabhasti - von seinen Strahlen; cakrena - mit dem Kreis; nrnām - der Menschen; caksūmsi - die Augen; tigma - intensiv; guh - dessen Strahlung.

## Übersetzung

Lord Savitā ist gekommen, um Dich zu sehen, oh Herr des Universums. Er blendet jedermanns Augen mit seinen intensiv leuchtenden Strahlen.

## ŚB 10.56.8

नन्वन्विच्छन्ति ते मार्गं त्रिलोक्यां विबुधर्षभाः ।  
ज्ञात्वाद्य गूढं यदुषु द्रष्टुं त्वां यात्यजः प्रभो ॥ ८ ॥

*nany anvicchanti te mārgam  
tri-lokyām vibudharṣabhāḥ  
jñātvādya gūḍham yaduṣu  
draṣṭum tvām yāty ajaḥ prabho*

## Synonyme

nanu - gewiss; anvicchanti - sie suchen; te - Dein; mārgam - Weg; tri-lokyām - in allen drei Welten; vibudha - der weisen Halbgötter; rsabhāḥ - der Erhabenste; yñātvā - wissend; adya - jetzt; gūḍham - verkleidet; yaduṣu - unter den Yadus; draṣṭum - zu sehen; tvām - Du; yāti - kommt; ajah - der Ungeborene (Sonnengott); prabho - oh Herr.

## Übersetzung

Die erhabensten Halbgötter in den drei Welten sind sicherlich bestrebt, Dich aufzusuchen, oh Herr, jetzt, da Du Dich unter der Yadu-Dynastie versteckt hast. So ist der ungeborene Sonnengott gekommen, um Dich hier zu sehen.

## ŚB 10.56.9

श्रीशुक उवाच  
 निशम्य बालवचनं प्रहस्याम्बुजलोचनः ।  
 प्राह नासौ रविर्देवः सत्राजिन्मणिना ज्वलन् ॥ ९ ॥

*śrī-śuka uvāca*  
*niśamya bāla-vacanaṁ*  
*prahasyāmbuja-locanaḥ*  
*prāha nāsau ravir devaḥ*  
*satrājīn maṇinā jvalan*

## Synonyme

śrī-śukah uvāca - Śukadeva Gosvāmī sagte; niśamya - hörend; bāla - kindisch; vacanam - diese Worte; prahasya - breit lächelnd; ambuja - lotusartig; locanaḥ - Er, dessen Augen; prāha - sagte; na - nicht; asau - diese Person; raviḥ devaḥ - der Sonnengott; satrājīn - König Satrājīn; maṇinā - wegen seines Juwels; jvalan - leuchtend.

## Übersetzung

Śukadeva Gosvāmī fuhr fort: Als der lotusäugige Herr diese unschuldigen Worte hörte, lächelte er breit und sagte: "Das ist nicht der Sonnengott Ravi, sondern Satrājīn, der wegen seines Juwels leuchtet."

## ŚB 10.56.10

सत्राजित् स्वगृहं श्रीमत् कृतकौतुकमङ्गलम् ।  
 प्रविश्य देवसदने मणिं विप्रैर्न्यवेशयत् ॥ १० ॥

*satrājīn sva-grhaṁ śrīmat*  
*kṛta-kautuka-maṅgalam*  
*praviśya deva-sadane*  
*maṇim viprair nyaveśayat*

## Synonyme

satrājīn - Satrājīn; sva - sein; grham - Heim; śrīmat - üppig; kṛta - (wo es) ausgeführt wurde; kautuka - mit Festlichkeit; maṅgalam - glückverheißende Rituale; praviśya -

betreten; [deva-sadane](#) - im Tempelraum; [manim](#) - das Juwel; [vipraih](#) - von gelehrten [brāhmaṇas](#); [nyaveśayat](#) - er hatte installiert.

## Übersetzung

König Satrājīt betrat sein opulentes Haus und vollzog feierlich verheißungsvolle Rituale. Er ließ qualifizierte brāhmaṇas das Syamantaka-Juwel im Tempelraum des Hauses installieren.

## ŚB 10.56.11

दिने दिने स्वर्णभारानष्टौ स सृजति प्रभो ।  
दुर्भिक्षमार्यरिष्टानि । सर्पाधिव्याधयोऽशुभा ।  
न सन्ति मायिनस्तत्र यत्रास्तेऽभ्यर्चितो मणिः ॥ ११ ॥

*dine dine svarṇa-bhārān  
aṣṭau sa sṛjati prabho  
durbhikṣa-māry-ariṣṭāni  
sarpādhi-vyādhayo 'śubhāḥ  
na santi māyinas tatra  
yatrāste 'bhyarcito maṇiḥ*

## Synonyme

[dine dine](#) - Tag für Tag; [svarṇa](#) - von Gold; [bhārān](#) - bhāras (ein Maß für Gewicht); [aṣṭau](#) - acht; [sah](#) - es; [sṛjati](#) - würde hervorbringen; [prabho](#) - O Meister (Parikṣit Mahārāja); [durbhikṣa](#) - Hungersnot; [māri](#) - unzeitiger Tod; [ariṣṭāni](#) - Katastrophen; [sarpa](#) - Schlangen(bisse); [ādhi](#) - geistige Störungen; [vyādhayah](#) - Krankheiten; [aśubhāḥ](#) - ungünstig; [na santi](#) - es gibt keine; [māyinaḥ](#) - Betrüger; [tatra](#) - dort; [yatra](#) - wo; [āste](#) - es ist vorhanden; [abhyarcitaḥ](#) - richtig verehrt; [maṇiḥ](#) - das Juwel.

## Übersetzung

Jeden Tag würde der Edelstein acht bhāras Gold hervorbringen, mein lieber Prabhu, und der Ort, an dem er aufbewahrt und ordnungsgemäß verehrt wird, wäre frei von Unglücksfällen wie Hungersnot oder vorzeitigem Tod und auch von Übeln wie Schlangenbissen, geistigen und körperlichen Störungen und der Anwesenheit betrügerischer Personen.

## Erläuterungen

Śrīla Śrīdhara Svāmī gibt den folgenden śāstrischen Hinweis bezüglich des *bhāra*:

*caturbhir vrihibhir guñjām*  
*guñjāḥ pañca paṇam paṇān*  
*aṣṭau dharaṇam aṣṭau ca*  
*karṣam tāṁś caturaḥ palam*  
*tulām pala-śataṁ prāhur*  
*bhāraḥ syād vimśatis tulāḥ*

"Vier Reiskörner werden ein *guñjā* genannt; fünf *guñjās*, ein *paṇa*; acht *paṇas*, ein *karṣa*; vier *karṣas*, ein *pala*; und hundert *palas*, ein *tulā*. Zwanzig *tulās* ergeben einen *bhāra*." Da in einer Unze etwa 3.700 Reiskörner enthalten sind, produzierte das Syamantaka-Juwel jeden Tag etwa 170 Pfund Gold.

## ŚB 10.56.12

स याचितो मणिं क्वापि यदुराजाय शौरिणा ।  
 नैवार्थकामुकः प्रादाद् याच्ञाभङ्गमत्तर्कयन् ॥ १२ ॥

*sa yācito maṇim kvāpi*  
*yadu-rājāya śauriṇā*  
*naivārtha-kāmukaḥ prādād*  
*yācñā-bhaṅgam atarkayan*

## Synonyme

*sah* - er, Satrājī; *yācitah* - erbeten; *manim* - das Juwel; *kva api* - bei einer Gelegenheit; *yadu-rājāya* - für den König der Yadus, Ugrasena; *śauriṇā* - von Herrn Kṛṣṇa; *na* - nicht; *eva* - in der Tat; *artha* - nach Reichtum; *kāmukaḥ* - gierig; *prādāt* - gab; *yācñā* - der Bitte; *bhaṅgam* - der Übertretung; *atarkayan* - nicht beachten.

## Übersetzung

Bei einer Gelegenheit bat Herr Kṛṣṇa Satrājī, das Juwel dem Yadu-König Ugrasena zu geben, aber Satrājī war so gierig, dass er sich weigerte. Er dachte nicht daran, wie schwerwiegend das Vergehen war, das er mit der Verweigerung der Bitte des Herrn beging.

## ŚB 10.56.13

तमेकदा मणिं कण्ठे प्रतिमुच्य महाप्रभम् ।  
प्रसेनो हयमारुह्य मृगायां व्यचरद् वने ॥ १३ ॥

*tam ekadā maṇim kaṇṭhe  
pratimucya mahā-prabham  
praseno hayam āruhya  
mṛgāyām vyacarad vane*

### Synonyme

tam - das; ekadā - einst; maṇim - das Juwel; kaṇṭhe - an seinem Hals; pratimucya - befestigen; mahā - groß; prabham - strahlend; prasenaḥ - Prasena (der Bruder von Satrājī); hayam - ein Pferd; āruhya - besteigen; mṛgāyām - zur Jagd; vyacarat - umhergehen; vane - im Wald.

### Übersetzung

Einmal bestieg Satrājīts Bruder Prasena, der sich das glänzende Juwel um den Hals gehängt hatte, ein Pferd und ging im Wald auf die Jagd.

### Erläuterungen

Das unheilvolle Ergebnis von Satrājīts Ablehnung von Lord Kṛṣṇas Bitte ist dabei, sich zu manifestieren.

## ŚB 10.56.14

प्रसेनं सहयं हत्वा मणिमाच्छिद्य केशरी ।  
गिरिं विशन् जाम्बवता निहतो मणिमिच्छता ॥ १४ ॥

*prasenam sa-hayam hatvā  
maṇim ācchidya keśarī  
girim viśan jāmbavatā  
nihato maṇim icchatā*

### Synonyme

prasenam - Prasena; sa - zusammen mit; hayam - sein Pferd; hatvā - töten; maṇim - das Juwel; ācchidya - ergreifen; keśarī - ein Löwe; girim - (eine Höhle in) einem Berg;

viśan - betreten; jāmbavatā - von Jāmbavān, dem König der Bären; nihatāh - getötet; manim - das Juwel; icchatā - der wollte.

## Übersetzung

Ein Löwe tötete Prasena und sein Pferd und nahm das Juwel an sich. Doch als der Löwe eine Berghöhle betrat, wurde er von Jāmbavān getötet, der das Juwel haben wollte.

## ŚB 10.56.15

सोऽपि चक्रे कुमारस्य मणिं क्रीडनकं बिले ।  
अपश्यन् भ्रातरं भ्राता सत्राजित् पर्यतप्यत ॥ १५ ॥

*so 'pi cakre kumārasya  
maṇim kṛīḍanakam bile  
apaśyan bhrātaram bhrātā  
satrājīt paryatapyata*

## Synonyme

sah - er, Jāmbavān; api - außerdem; cakre - gemacht; kumārasya - für sein Kind; manim - das Juwel; kṛīḍanakam - ein Spielzeug; bile - in der Höhle; apaśyan - nicht sehen; bhrātaram - sein Bruder; bhrātā - der Bruder; satrājīt - Satrājīt; paryatapyata - wurde tief beunruhigt.

## Übersetzung

In der Höhle überließ Jāmbavān seinem jungen Sohn das Syamantaka-Juwel als Spielzeug, mit dem er spielen konnte. Währenddessen wurde Satrājīt, der seinen Bruder nicht zurückkehren sah, tief beunruhigt.

## ŚB 10.56.16

प्रायः कृष्णेन निहतो मणिग्रीवो वनं गतः ।  
भ्राता ममेति तच्छ्रुत्वा कर्णे कर्णेऽजपन् जनाः ॥ १६ ॥

*prāyaḥ kṛṣṇena nihato  
maṇi-grīvo vanam gataḥ*

*bhrātā mameti tac chrutvā  
karṇe karṇe ’japan janāḥ*

## Synonyme

prāyah - wahrscheinlich; krsnena - von Kṛṣṇa; nihatāh - getötet; mani - das Juwel; grīvah - an seinem Hals tragend; vanam - in den Wald; gatah - gegangen; bhrātā - Bruder; mama - mein; iti - also sagen; tat - das; śrutvā - hören; karṇe karṇe - in den Ohren des anderen; ajapan - geflüstert; janāḥ - das Volk.

## Übersetzung

Er sagte: "Kṛṣṇa hat wahrscheinlich meinen Bruder getötet, der mit dem Juwel am Hals in den Wald ging." Die Bevölkerung hörte diese Anschuldigung und flüsterte sie sich gegenseitig ins Ohr.

## ŚB 10.56.17

भगवांस्तदुपश्रुत्य दुर्यशो लिप्तमात्मनि ।  
मार्ष्टुं प्रसेनपदवीमन्वपद्यत नागरैः ॥ १७ ॥

*bhagavāṁs tad upaśrutya  
duryaśo liptam ātmani  
mārṣṭum prasena-padavīm  
anvapyata nāgaraiḥ*

## Synonyme

bhagavān - der Höchste Herr, Kṛṣṇa; tat - das; upaśrutya - kommen, um zu hören; duryaśaḥ - Schande; liptam - beschmiert; ātmani - auf sich selbst; mārṣṭum - um sich zu reinigen; prasena-padavīm - der von Prasena eingeschlagene Weg; anvapyata - Er folgte; nāgaraiḥ - zusammen mit den Menschen der Stadt.

## Übersetzung

Als Herr Kṛṣṇa dieses Gerücht hörte, wollte Er den Schandfleck auf Seinem Ruf beseitigen. Also nahm Er einige der Bürger von Dvārakā mit und machte sich auf den Weg, um Prasenas Weg zurückzuverfolgen.

## ŚB 10.56.18

हतं प्रसेनं अश्वं च वीक्ष्य केशरिणा वने ।  
तं चाद्रिपृष्ठे निहतमृक्षेण ददृशुर्जनाः ॥ १८ ॥

*hatam prasenam aśvam ca  
vīksya keśarinā vane  
tam cādri-prṣṭhe nihatam  
rkṣeṇa dadṛśur janāḥ*

### Synonyme

hatam - getötet; prasenam - Prasena; aśvam - sein Pferd; ca - und; vīksya - sehen;  
keśarinā - von einem Löwen; vane - im Wald; tam - der (Löwe); ca - auch; adri - von  
einem Berg; prṣṭhe - an der Seite; nihatam - getötet; rkṣeṇa - von Rkṣa (Jāmbavān);  
dadrśuh - sie sahen; janāḥ - das Volk.

### Übersetzung

Im Wald fanden sie Prasena und sein Pferd, beide von einem Löwen getötet.  
Ein Stück weiter fanden sie den Löwen tot an einem Berghang, erschlagen von  
Rkṣa [Jāmbavān].

## ŚB 10.56.19

ऋक्षराजबिलं भीममन्धेन तमसावृतम् ।  
एको विवेश भगवानवस्थाप्य बहिः प्रजाः ॥ १९ ॥

*rkṣa-rāja-bilam bhīmam  
andhena tamasāvṛtam  
eko viveśa bhagavān  
avasthāpya bahiḥ prajāḥ*

### Synonyme

rkṣa-rāja - des Königs der Bären; bilam - die Höhle; bhīmam - furchterregend;  
andhena tamasā - durch blendende Dunkelheit; āvṛtam - bedeckt; ekah - allein; viveśa  
- eingetreten; bhagavān - der Höchste Herr; avasthāpya - Stationierung; bahiḥ - außen;  
prajāḥ - die Bürger.

## Übersetzung

Der Herr ließ seine Untertanen vor der furchteinflößenden, stockdunklen Höhle des Bärenkönigs stehen und trat dann allein ein.

### ŚB 10.56.20

तत्र दृष्ट्वा मणिप्रेष्ठं बालक्रीडनकं कृतम् ।  
हर्तुं कृतमतिस्तस्मिन्नवतस्थेऽर्भकान्तिके ॥ २० ॥

*tatra dr̥ṣṭvā maṇi-preṣṭhaṁ  
bāla-kriḍanakam kṛtam  
hartum kṛta-matis tasminn  
avatasthe 'rbhakāntike*

### Synonyme

tatra - dort; dr̥ṣṭvā - sehen; maṇi-preṣṭham - das kostbarste aller Juwelen; bāla - eines Kindes; kriḍanakam - das Spielzeug; kṛtam - gemacht; hartum - es wegnehmen; kṛta-matiḥ - entscheiden; tasminn - dort; avatasthe - Er stellte sich selbst hin; arbhaka-antike - in der Nähe des Kindes.

## Übersetzung

Dort sah Herr Kṛṣṇa, dass das kostbarste aller Juwelen zu einem Kinderspielzeug gemacht worden war. Entschlossen, es wegzunehmen, ging Er auf das Kind zu.

### ŚB 10.56.21

तमपूर्वं नरं दृष्ट्वा धात्री चुक्रोश भीतवत् ।  
तच्छ्रुत्वाभ्यद्रवत् क्रुद्धो जाम्बवान् बलिनां वरः ॥ २१ ॥

*tam apūrvam naram dr̥ṣṭvā  
dhātrī cukrośa bhīta-vat  
tac chrutvābhyadravat kruddho  
jāmbavān balinām varaḥ*

## Synonyme

tam - das; apūrvam - nie zuvor (gesehen); naram - Person; drstvā - sehen; dhātrī - die Amme; cukrośa - schrie; bhīta-vat - Angst; tat - das; śrutvā - hörend; abhyadravat - lief zu; kruddhah - zornig; jāmbavān - Jāmbavān; balinām - der Starke; varah - der Beste.

## Übersetzung

Die Amme des Kindes schrie vor Angst auf, als sie diese außergewöhnliche Person vor sich stehen sah. Jāmbavān, der Stärkste der Starken, hörte ihre Schreie und lief wütend auf den Herrn zu.

## ŚB 10.56.22

स वै भगवता तेन युयुधे स्वामिनात्मनः ।  
पुरुषं प्राकृतं मत्वा कुपितो नानुभाववित् ॥ २२ ॥

*sa vai bhagavatā tena  
yuyudhe svāmīnātmanah  
puruṣam prākṛtaṁ matvā  
kupito nānubhāva-vit*

## Synonyme

sah - er; vai - in der Tat; bhagavatā - mit dem Herrn; tena - mit Ihm; yuyudhe - kämpfte; svāmīnā - Meister; ātmanah - sein eigener; puruṣam - eine Person; prākṛtam - weltlich; matvā - Ihn denkend; kupitah - zornig; na - nicht; anubhāva - von Seiner Stellung; vit - bewusst.

## Übersetzung

In Unkenntnis Seiner wahren Stellung und weil er Ihn für einen gewöhnlichen Menschen hielt, begann Jāmbavān wütend mit dem Höchsten Herrn, seinem Meister, zu kämpfen.

## Erläuterungen

Die Worte *puruṣam prākṛtaṁ matvā*, "Ihn für einen mundanen Menschen halten", sind sehr bedeutsam. Sogenannte vedische Gelehrte, einschließlich der meisten westlichen Gelehrten, übersetzen das Wort *puruṣam* gerne mit "Mensch", selbst wenn

sich das Wort auf Herrn Kṛṣṇa bezieht, und so sind ihre unautorisierten Übersetzungen der vedischen Literatur durch ihre materialistischen Vorstellungen von der Gottheit befleckt. Hier wird jedoch klar gesagt, daß Jāmbavān die Stellung des Herrn mißverstanden hat, weil er Ihn für *prākṛta-puruṣa*, "eine weltliche Person" hielt. Mit anderen Worten, der Herr ist in Wirklichkeit *puruṣottama*, "die höchste transzendente Person".

## ŚB 10.56.23

द्वन्द्वयुद्धं सुतुमुलमुभयोर्विजिगीषतोः ।  
आयुधाश्मद्रुमैर्दोर्भिः क्रव्यार्थे श्येनयोरिव ॥ २३ ॥

*dvandva-yuddham su-tumulam*  
*ubhayor vijigīṣatoḥ*  
*āyudhāśma-drumair dorbhiḥ*  
*kravyārthe śyenayor iva*

### Synonyme

*dvandva* - gepaart; *yuddham* - der Kampf; *su-tumulam* - sehr wütend; *ubhayoh* - zwischen den beiden; *vijigīṣatoḥ* - die beide zu gewinnen trachteten; *āyudha* - mit Waffen; *śma* - Steine; *drumaih* - und Bäume; *dorbhiḥ* - mit ihren Waffen; *kravya* - Aas; *arthe* - um der Sache willen; *śyenayoh* - zwischen zwei Falken; *iva* - als ob.

### Übersetzung

Die beiden kämpften erbittert im Einzelkampf, jeder entschlossen zu gewinnen. Sie kämpften mit verschiedenen Waffen, dann mit Steinen, Baumstämmen und schließlich mit ihren bloßen Armen, wie zwei Falken, die sich um ein Stück Fleisch streiten.

## ŚB 10.56.24

आसीत्तदष्टाविंशाहमितरेतरमुष्टिभिः ।  
वज्रनिष्पेषपरुषैरविश्रममहर्निशम् ॥ २४ ॥

*āsīt tad aṣṭā-vimśāham*  
*itaretara-muṣṭibhiḥ*

*vajra-niṣpeṣa-paruṣair*  
*aviśramam ahaḥ-niśam*

## Synonyme

āsīt - war; tat - das; astā-viṁśa - achtundzwanzig; aham - Tage; itara-itara - mit einander; mustibhiḥ - Fäuste; vajra - des Blitzes; niṣpeṣa - wie die Schläge; parusaiḥ - hart; aviśramam - ohne Pause; ahah-niśam - Tag und Nacht.

## Übersetzung

Der Kampf dauerte achtundzwanzig Tage lang an, wobei die beiden Kontrahenten mit ihren Fäusten aufeinander einschlugen, die wie krachende Blitze einschlugen.

## Erläuterungen

Śrīla Viśvanātha Cakravartī weist darauf hin, dass der Kampf Tag und Nacht ohne Unterbrechung fortgesetzt wurde.

## ŚB 10.56.25

कृष्णमुष्टिविनिष्पातनिष्पिष्टाङ्गोरुबन्धनः ।  
क्षीणसत्त्वः स्विन्नगात्रस्तमाहातीव विस्मितः ॥ २५ ॥

*kṛṣṇa-muṣṭi-viniṣpāta*  
*niṣpiṣṭāṅgoru bandhanaḥ*  
*kṣīṇa-sattvaḥ svinna-gātras*  
*tam āhātīva vismitaḥ*

## Synonyme

kṛṣṇa-muṣṭi - von Lord Kṛṣṇas Fäusten; viniṣpāta - durch die Schläge; niṣpiṣṭa - geschlagen; aṅga - von dessen Körper; uru - riesig; bandhanaḥ - die Muskeln; kṣīṇa - vermindert; sattvaḥ - dessen Kraft; svinna - schwitzend; gātraḥ - dessen Glieder; tam - zu Ihm; āha - er sprach; atīva - äußerst; vismitaḥ - erstaunt.

## Übersetzung

Seine prallen Muskeln wurden von den Schlägen der Fäuste des Herrn Kṛṣṇa zerschmettert, seine Kräfte schwanden und seine Glieder schwitzten.

## ŚB 10.56.26

जाने त्वां सर्वभूतानां प्राण ओजः सहो बलम् ।  
विष्णुं पुराणपुरुषं प्रभविष्णुमधीश्वरम् ॥ २६ ॥

*jāne tvām sarva-bhūtānām  
prāṇa ojaḥ saho balam  
viṣṇuṁ purāṇa-puruṣaṁ  
prabhaviṣṇuṁ adhiśvaram*

### Synonyme

jāne - Ich weiß; tvām - Du (zu sein); sarva - von allen; bhūtānām - Lebewesen; prāṇah - die Lebensluft; ojaḥ - die Sinneskraft; sahaḥ - die Geisteskraft; balam - die körperliche Kraft; viṣṇum - Herr Viṣṇu; purāṇa - uranfänglich; puruṣam - die Höchste Person; prabhaviṣṇum - allmächtig; adhiśvaram - der oberste Lenker.

### Übersetzung

[Jāmbavān sagte:] Ich weiß jetzt, dass Du die Lebensluft und die sinnliche, geistige und körperliche Kraft aller Lebewesen bist. Du bist Lord Viṣṇu, die ursprüngliche Person, der höchste, allmächtige Lenker.

## ŚB 10.56.27

त्वं हि विश्वसृजां स्रष्टा सृष्टानामपि यच्च सत् ।  
कालः कलयतामीशः पर आत्मा तथात्मनाम् ॥ २७ ॥

*tvam hi viśva-sṛjām sraṣṭā  
sṛṣṭānām api yac ca sat  
kālah kalayatām īśah  
para ātmā tathātmanām*

### Synonyme

tvam - Du; hi - in der Tat; viśva - des Universums; sṛjām - der Schöpfer; sraṣṭā - der Schöpfer; sṛṣṭānām - der geschaffenen Wesenheiten; api - auch; yac - der; ca - und; sat - zugrundeliegende Substanz; kālah - der Unterwerfende; kalayatām - von Unterwerfenden; īśah - der Höchste Herr; paraḥ ātmā - die Höchste Seele; tathā - auch; ātmanām - von allen Seelen.

## Übersetzung

Du bist der ultimative Schöpfer aller Schöpfer des Universums, und Du bist die zugrundeliegende Substanz von allem Geschaffenen. Du bist der Unterwerfende aller Unterwerfenden, der Höchste Herr und die Höchste Seele aller Seelen.

## Erläuterungen

Wie Lord Kapila im [Śrīmad-Bhāgavatam \(3.25.42\)](#) sagt: *mṛtyuś carati mad-bhayāt*. "Der Tod selbst bewegt sich aus Furcht vor Mir."

## ŚB 10.56.28

यस्येषदुत्कलितरोषकटाक्षमोक्षै- वर्त्मादिशत् क्षुभितनक्रतिमिङ्गलोऽब्धिः ।  
सेतुः कृतः स्वयश उज्ज्वलिता च लङ्का रक्षःशिरांसि भुवि पेतुरिषुक्षतानि ॥ २८ ॥

*yasyeṣad-utkalita-roṣa-kaṭākṣa-mokṣair*  
*vartmādiśat kṣubhita-nakra-timīṅgalo 'bdhiḥ*  
*setuḥ kṛtaḥ sva-yaśa ujjvalitā ca laṅkā*  
*rakṣaḥ-śirāṁsi bhuvi petur iṣu-kṣatāni*

## Synonyme

[yasya](#) - dessen; [īsat](#) - leicht; [utkalita](#) - manifestiert; [roṣa](#) - vom Zorn; [katā-akṣa](#) - der Seitenblicke; [moksaiḥ](#) - wegen der Befreiung; [vartma](#) - ein Weg; [ādiśat](#) - zeigte; [kṣubhita](#) - aufgeregt; [nakra](#) - (in dem) die Krokodile; [timīṅgalaḥ](#) - und riesige timīṅgila-Fische; [abdhiḥ](#) - der Ozean; [setuḥ](#) - eine Brücke; [kṛtaḥ](#) - gemacht; [sva](#) - der Seine; [yaśaḥ](#) - Ruhm; [ujjvalitā](#) - in Brand gesetzt; [ca](#) - und; [laṅkā](#) - die Stadt Laṅkā; [rakṣaḥ](#) - des Dämons (Rāvaṇa); [śirāṁsi](#) - die Köpfe; [bhuvī](#) - zu Boden; [petuḥ](#) - fiel; [iṣu](#) - durch dessen Pfeile; [kṣatāni](#) - abgeschnitten.

## Übersetzung

Du bist Er, der den Ozean zum Nachgeben zwang, als Seine Seitenblicke, die leicht Seinen Zorn verrieten, die Krokodile und Timīṅgila-Fische in den Wassertiefen beunruhigten. Du bist Er, der eine große Brücke baute, um Seinen Ruhm zu begründen, der die Stadt Laṅkā niederbrannte und dessen Pfeile die Köpfe von Rāvaṇa abtrennten, die dann zu Boden fielen.

## ŚB 10.56.29-30

इति विज्ञातविज्ञानमृक्षराजानमच्युतः ।  
व्याजहार महाराज भगवान् देवकीसुतः ॥ २९ ॥

अभिमृश्यारविन्दाक्षः पाणिना शंकरेण तम् ।  
कृपया परया भक्तं मेघगम्भीरया गिरा ॥ ३० ॥

*iti vijñāta-vijñānam  
rkṣa-rājānam acyutaḥ  
vyājahāra mahā-rāja  
bhagavān devakī-sutaḥ*

*abhimṛśyāravindākṣaḥ  
pāṇinā śam-kareṇa tam  
kṛpayā parayā bhaktam  
megha-gambhīrayā girā*

### Synonyme

*iti* - so; *vijñāta-vijñānam* - der die Wahrheit verstanden hatte; *rkṣa* - der Bären; *rājānam* - zum König; *acyutaḥ* - Herr Kṛṣṇa; *vyājahāra* - sprach; *mahā-rāja* - O König (Parikṣit); *bhagavān* - der Höchste Herr; *devakī-surah* - der Sohn der Devakī; *abhimṛśya* - berührend; *aravinda-akṣaḥ* - lotusäugig; *pāṇinā* - mit Seiner Hand; *śam* - Verheißung; *kareṇa* - der schenkt; *tam* - zu ihm; *kṛpayā* - mit Mitgefühl; *parayā* - groß; *bhaktam* - zu Seinem Devotee; *megha* - wie eine Wolke; *gambhīrayā* - tief; *girā* - mit einer Stimme.

### Übersetzung

[Śukadeva Gosvāmī fuhr fort:] Oh König, Herr Kṛṣṇa sprach dann zum König der Bären, der die Wahrheit verstanden hatte. Die lotusäugige Persönlichkeit der Gottheit, der Sohn von Devakī, berührte Jāmbavān mit Seiner Hand, die allen Segen spendet, und sprach mit erhabenem Mitgefühl zu Seinem Verehrer, wobei Seine ernste Stimme tief wie eine Wolke erklang.

## ŚB 10.56.31

मणिहेतोरिह प्राप्ता वयमृक्षपते बिलम् ।  
मिथ्याभिशापं प्रमृजन्नात्मनो मणिनामुना ॥ ३१ ॥

*maṇi-hetor iha prāptā  
vayam ṛkṣa-pate bilam  
mithyābhiśāpaṁ pramṛjann  
ātmano maṇināmunā*

## Synonyme

*maṇi* - das Juwel; *hetoh* - wegen; *iha* - hier; *prāptāh* - gekommen sein; *vayam* - wir; *ṛkṣa-pate* - O Herr der Bären; *bilam* - zur Höhle; *mithyā* - falsch; *abhiśāpam* - die Anschuldigung; *pramṛjan* - zu zerstreuen; *ātmanah* - gegen Mich selbst; *maṇinā* - mit dem Juwel; *amunā* - dies.

## Übersetzung

[Herr Kṛṣṇa sagte: "Wegen dieses Juwels, oh Herr der Bären, sind wir zu deiner Höhle gekommen. Ich beabsichtige, das Juwel zu benutzen, um die falschen Anschuldigungen gegen Mich zu widerlegen.

## ŚB 10.56.32

इत्युक्तः स्वां दुहितरं कन्यां जाम्बवतीं मुदा ।  
अर्हणार्थं स मणिना कृष्णायोपजहार ह ॥ ३२ ॥

*ity uktaḥ svām duhitaram  
kanyām jāmbavatīm mudā  
arhaṇārtham sa maṇinā  
kṛṣṇāyopajahāra ha*

## Synonyme

*iti* - so; *uktaḥ* - angesprochen; *svām* - sein; *duhitaram* - Tochter; *kanyām* - Mädchen; *jāmbavatīm* - genannt Jāmbavatī; *mudā* - glücklich; *arhana-artham* - als respektvolle Opfergabe; *sah* - er; *maṇinā* - mit dem Juwel; *kṛsnāya* - an Herrn Kṛṣṇa; *upajahāra ha* - überreicht.

## Übersetzung

So angesprochen, ehrte Jāmbavān glücklich Herrn Kṛṣṇa, indem er Ihm seine jungfräuliche Tochter Jāmbavatī zusammen mit dem Juwel darbot.

## ŚB 10.56.33

अदृष्ट्वा निर्गमं शौरेः प्रविष्टस्य बिलं जनाः ।  
प्रतीक्ष्य द्वादशाहानि दुःखिताः स्वपुरं ययुः ॥ ३३ ॥

*adr̥ṣṭvā nirgamam śaureḥ  
praviṣṭasya bilam janāḥ  
pratīksya dvādaśāhāni  
duḥkhitāḥ sva-puram yayuḥ*

### Synonyme

adr̥ṣṭvā - nicht sehen; nirgamam - der Ausgang; śaureḥ - von Herrn Kṛṣṇa; praviṣṭasya - der hineingegangen war; bilam - die Höhle; janāḥ - die Menschen; pratīksya - nach dem Warten; dvādaśa - zwölf; ahāni - Tage; duḥkhitāḥ - unglücklich; sva - ihr; puram - zur Stadt; yayuh - ging.

### Übersetzung

Nachdem Herr Śauri die Höhle betreten hatte, warteten die Leute von Dvārakā, die Ihn begleitet hatten, zwölf Tage, ohne Ihn wieder herauskommen zu sehen. Schließlich gaben sie auf und kehrten in großem Kummer in ihre Stadt zurück.

## ŚB 10.56.34

निशम्य देवकी देवी रक्मिण्यानकदुन्दुभिः ।  
सुहृदो ज्ञातयोऽशोचन् बिलात् कृष्णमनिर्गतम् ॥ ३४ ॥

*niśamya devakī devī  
rakmiṇy ānakadundubhiḥ  
suhṛdo jñātayo 'śocan  
bilāt kṛṣṇam anirgatam*

## Synonyme

niśamya - hören; devakī - Devakī; devī rukmiṇī - die göttliche Rukmiṇī; ānakadundubhiḥ - Vasudeva; suhṛdah - Freunde; jñātayah - Verwandte; aśocan - sie klagten; bilāt - aus der Höhle; kṛṣṇam - Kṛṣṇa; anirgatam - nicht herauskommen.

## Übersetzung

Als Devakī, Rukmiṇī-devī, Vasudeva und die anderen Verwandten und Freunde des Herrn hörten, daß Er nicht aus der Höhle herausgekommen war, beklagten sie sich alle.

## ŚB 10.56.35

सत्राजितं शपन्तस्ते दुःखिता द्वारकौकसः ।  
उपतस्थुश्चन्द्रभागां दुर्गा कृष्णोपलब्धये ॥ ३५ ॥

*satrājitaṁ śapantas te  
duḥkhitā dvārakaukaśaḥ  
upatasthuś candrabhāgām  
durgām kṛṣṇopalabdhayē*

## Synonyme

satrājitam - Satrājit; śapantah - fluchend; te - sie; duḥkhitāḥ - betrübt; dvārakā-okasah - die Bewohner von Dvārakā; upatasthuḥ - verehrt; candrabhāgām - Candrabhāgā; durgām - Durgā; kṛṣṇa-upalabdhayē - um Kṛṣṇa zu erhalten.

## Übersetzung

Satrājit verfluchend, wandten sich die betrübten Bewohner von Dvārakā an die Durgā-Gottheit namens Candrabhāgā und beteten zu ihr um Kṛṣṇas Rückkehr.

## ŚB 10.56.36

तेषां तु देव्युपस्थानात् प्रत्यादिष्टाशिषा स च ।  
प्रादुर्बभूव सिद्धार्थः सदारो हर्षयन् हरिः ॥ ३६ ॥

*teṣām tu devy-upasthānāt  
pratyādiṣṭāśiṣā sa ca*

*prādurbabhūva siddhārthaḥ  
sa-dāro harṣayan hariḥ*

## Synonyme

teṣām - zu ihnen; tu - aber; devī - der Halbgöttin; upasthānāt - nach der Verehrung; pratyādiṣṭa - als Antwort gewährt; āśisāh - Segen; sah - Er; ca - und; prādurbabhūva - erschien; siddha - hat erreicht; arthah - Sein Ziel; sa-dārah - zusammen mit Seiner Frau; harṣayan - Freude schaffend; hariḥ - Herr Kṛṣṇa.

## Übersetzung

Als die Bürger die Anbetung der Halbgöttin beendet hatten, sprach sie zu ihnen und versprach, ihre Bitte zu erfüllen. In diesem Moment erschien Herr Kṛṣṇa, der Sein Ziel erreicht hatte, in Begleitung Seiner neuen Frau vor ihnen und erfüllte sie mit Freude.

## ŚB 10.56.37

उपलभ्य हृषीकेशं मृतं पुनरिवागतम् ।  
सह पत्न्या मणिग्रीवं सर्वे जातमहोत्सवाः ॥ ३७ ॥

*upalabhya hr̥ṣīkeśam  
mṛtaṁ punar ivāgatam  
saha patnyā maṇi-grīvaṁ  
sarve jāta-mahotsavāḥ*

## Synonyme

upalabhya - erkennen; hr̥ṣīkeśam - der Herr der Sinne; mṛtam - jemand Totes; punah - wieder; iva - als ob; āgatam - kommen; saha - mit; patnyā - eine Frau; maṇi - das Juwel; grīvam - an Seinem Hals; sarve - alle; jāta - erregt; mahā - groß; utsavāḥ - frohlocken.

## Übersetzung

Als Herr Hṛṣīkeśa wie vom Tod zurückkehrte, in Begleitung Seiner neuen Frau und mit dem Syamantaka-Juwel am Hals, brach das ganze Volk in Jubel aus.

## Erläuterungen

Laut Śrīla Viśvanātha Cakravartī hatte Jāmbavān das Juwel an den Hals des Herrn gelegt, als er seine Tochter zur Heirat vorstellte.

## ŚB 10.56.38

सत्राजितं समाहूय सभायां राजसन्निधौ ।  
प्राप्तिं चाख्याय भगवान् मणिं तस्मै न्यवेदयत् ॥ ३८ ॥

*satrājitaṁ samāhūya  
sabhāyāṁ rāja-sannidhau  
prāptiṁ cākhyāya bhagavān  
maṇiṁ tasmai nyavedayat*

### Synonyme

satrājitam - Satrājit; samāhūya - rufen; sabhāyām - in die königliche Versammlung; rāja - des Königs (Ugrasena); sannidhau - in der Gegenwart; prāptim - die Genesung; ca - und; ākhyāya - verkünden; bhagavān - der Höchste Herr; manim - das Juwel; tasmai - ihm; nyavedayat - überreicht.

### Übersetzung

Lord Kṛṣṇa rief Satrājit in die königliche Versammlung. Dort verkündete Kṛṣṇa in Anwesenheit von König Ugrasena die Wiedererlangung des Juwels und überreichte es Satrājit in aller Form.

## ŚB 10.56.39

स चातिव्रीडितो रत्नं गृहीत्वावाङ्मुखस्ततः ।  
अनुत्प्यमानो भवनमगमत् स्वेन पाप्मना ॥ ३९ ॥

*sa cāti-vrīḍito ratnaṁ  
grhītvāvāṅ-mukhas tataḥ  
anutapyamāno bhavanam  
agamat svena pāpmanā*

### Synonyme

sah - er, Satrājit; ca - und; ati - äußerst; vrīditah - beschämt; ratnam - das Juwel; grhītvā - nehmen; avāk - nach unten; mukhaḥ - sein Gesicht; tataḥ - von dort;

anutapyamānah - Reue empfinden; bhavanam - zu seinem Haus; agamat - ging; svena - mit seinem eigenen; pāpmanā - sündiges Verhalten.

## Übersetzung

Mit hängendem Kopf und großer Scham nahm Satrājīit den Edelstein und kehrte nach Hause zurück, während er sein sündhaftes Verhalten bereute.

### ŚB 10.56.40-42

सोऽनुध्यायंस्तदेवाघं बलवद्विग्रहाकुलः ।  
कथं मृजाम्यात्मरजः प्रसीदेद् वाच्युतः कथम् ॥ ४० ॥

किं कृत्वा साधु मह्यं स्यान्न शपेद् वा जनो यथा ।  
अदीर्घदर्शनं क्षुद्रं मूढं द्रविणलोलुपम् ॥ ४१ ॥

दास्ये दुहितरं तस्मै स्त्रीरत्नं रत्नमेव च ।  
उपायोऽयं समीचीनस्तस्य शान्तिर्न चान्यथा ॥ ४२ ॥

*so 'nudhyāyaṃs tad evāghaṃ  
balavad-vigrahākulaḥ  
kathaṃ mṛjāmy ātma-rajah  
prasided vācyutaḥ katham*

*kim kṛtvā sādhu mahyaṃ syān  
na śaped vā jano yathā  
adīrgha-darśanaṃ kṣudraṃ  
mūḍhaṃ draviṇa-lolupam*

*dāsye duhitaraṃ tasmai  
strī-ratnaṃ ratnam eva ca  
upāyo 'yaṃ samīcīnaś  
tasya śāntir na cānyathā*

## Synonyme

sah - er; anudhyāyan - darüber nachdenkend; tat - das; eva - in der Tat; agham - Vergehen; bala-vat - mit denen, die mächtig sind; vigraha - über einen Konflikt; ākulaḥ - besorgt; katham - wie; mṛjāmi - werde ich reinigen; ātma - von mir selbst;

rajaḥ - die Verunreinigung; prasīdet - kann zufrieden werden; vā - oder; acyutaḥ - Herr Kṛṣṇa; katham - wie; kim - was; krtvā - tun; sādhu - gut; mahyam - für mich; syāt - es kann sein; na śapet - kann nicht fluchen; vā - oder; janah - das Volk; yathā - so wie; adīrgha - kurzatmig; darśanam - dessen Vision; ksudram - kleinlich; mūdham - betrogen; dravina - nach Reichtum; lolupam - geizig; dāsye - ich werde geben; duhitaram - meine Tochter; tasmai - zu Ihm; stri - von Frauen; ratnam - das Juwel; ratnam - das Juwel; eva ca - ebenso; upāyah - Mittel; ayam - dies; samicīnah - wirksam; tasya - Seine; śāntih - Befriedung; na - nicht; ca - und; anyathā - sonst.

## Übersetzung

Nachdenklich über sein schweres Vergehen und besorgt über die Möglichkeit eines Konflikts mit den mächtigen Anhängern des Herrn, dachte König Satrājī: "Wie kann ich mich von meiner Verunreinigung reinigen, und wie kann Herr Acyuta mit mir zufrieden sein? Was kann ich tun, um mein Glück wiederzuerlangen und zu vermeiden, dass ich von der Bevölkerung verflucht werde, weil ich so kurzsichtig, geizig, töricht und geizig bin? Ich werde meine Tochter, das Juwel aller Frauen, zusammen mit dem Syamantaka-Juwel dem Herrn schenken. Das ist in der Tat der einzig richtige Weg, um Ihn zu besänftigen."

## ŚB 10.56.43

एवं व्यवसितो बुद्ध्या सत्राजित् स्वसुतां शुभाम् ।  
मणिं च स्वयमुद्यम्य कृष्णायोपजहार ह ॥ ४३ ॥

*evam vyavasito buddhyā  
satrājīṭ sva-sutām śubhām  
maṇim ca svayam udyamya  
kṛṣṇāyopajahāra ha*

## Synonyme

evam - so; vyavasitah - seine Entschlossenheit festlegend; buddhyā - durch Gebrauch der Intelligenz; satrājīṭ - König Satrājī; sva - sein eigener; sutam - Tochter; śubhām - schön; manim - das Juwel; ca - und; svayam - er selbst; udyamya - sich bemügend; kṛsnāya - zu Herrn Kṛṣṇa; upajahāra ha - dargeboten.

## Übersetzung

Nachdem König Satrājīit auf diese Weise eine kluge Entscheidung getroffen hatte, arrangierte er persönlich, Lord Kṛṣṇa seine schöne Tochter und das Syamantaka-Juwel zu überreichen.

### ŚB 10.56.44

तां सत्यभामां भगवानुपयेमे यथाविधि ।  
बहुभिर्याचितां शीलरूपौदार्यगुणान्विताम् ॥ ४४ ॥

*tām satyabhāmām bhagavān  
upayeme yathā-vidhi  
bahubhir yācitām śīla-  
rūpaudārya-guṇānvitām*

### Synonyme

tām - sie; satyabhāmām - Satyabhāmā; bhagavān - der Herr; upayeme - verheiratet; yathā-vidhi - durch angemessene Rituale; bahubhih - von vielen Männern; yācitām - erbeten; śīla - von feinem Charakter; rūpa - Schönheit; audārya - und Großmut; guna - mit den Eigenschaften; anvitām - ausgestattet.

## Übersetzung

Der Herr heiratete Satyabhāmā auf angemessene religiöse Weise. Mit ihrem ausgezeichneten Benehmen, ihrer Schönheit, ihrer Aufgeschlossenheit und allen anderen guten Eigenschaften war sie von vielen Männern begehrt worden.

### Erläuterungen

Śrīla Śrīdhara Svāmī erklärt, dass Männer wie Kṛtavarmā die Hand von Satyabhāmā gesucht hatten.

### ŚB 10.56.45

भगवानाह न मणिं प्रतीच्छामो वयं नृप ।  
तवास्तां देवभक्तस्य वयं च फलभागिनः ॥ ४५ ॥

*bhagavān āha na maṇim  
 pracīchāmo vyaṁ nṛpa  
 tavāstāṁ deva-bhaktasya  
 vyaṁ ca phala-bhāginah*

## Synonyme

bhagavān - der Höchste Herr; āha - sagte; na - nicht; maṇim - das Juwel; pracīchāmah - begehrt zurück; vyaṁ - Wir; nṛpa - O König; tava - dein; āstāṁ - lass es bleiben; deva - des Halbgottes (des Sonnengottes Sūrya); bhaktasya - des Verehrers; vyaṁ - Wir; ca - auch; phala - seiner Früchte; bhāginah - Genießer.

## Übersetzung

Die Höchste Persönlichkeit der Gottheit sagte zu Satrājīt: Es liegt uns nichts daran, dieses Juwel zurückzunehmen, oh König. Du bist der Verehrer des Sonnengottes, also lass es in deinem Besitz bleiben. So werden Wir auch seine Vorteile genießen.

## Erläuterungen

Satrājīt hätte Lord Kṛṣṇa, den Höchsten Gott, verehren sollen. Daher liegt sicherlich ein Hauch von Ironie darin, daß Lord Kṛṣṇa sagte: "Schließlich bist du ein Verehrer des Sonnengottes." Außerdem hatte Kṛṣṇa bereits Satrājīts größten Schatz erworben, die reine und schöne Satyabhāmā.

*So enden die Ausführungen der demütigen Diener Seiner göttlichen Gnade A.C.*

*Bhaktivedanta Swami Prabhupāda zum Zehnten Canto, Sechsfundfzigstes Kapitel, des Śrīmad-Bhāgavatam, mit dem Titel "Das Syamantaka-Juwel".*